Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 168

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 168 Bern, Donnerstag 23. Juli 1959 . 77. Jahrgang — 77e année Berne, jeudi 23 juillet 1959 **No 168**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21550
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.— zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstresse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Geschäftseröffnungsverbote - Sperrfristen gemäss Ausverkaufsordnung (zwei Publikationen).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im ersten Halbjahr 1959.
Le commerce extérieur de la Suisse pendant le premier semestre 1959.
Kolumbien: Aussenhandelsvorschriften. - Colombie: Prescriptions du commerce extérieur.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst: Die Aktien Nrn 220, 237, 257, 358, 359, 360, 430, 455, 660, 719, 793, 794 und 795 der Kurhaus Weissbad A.G. in Liquidation, im Nominalbetrage von Fr. 100, samt Couponsbogen.

Gemäss Entscheid des Bezirksgerichtes Appenzell vom 7. Juli 1959 werden die unbekannten Inhaber dieser Aktien gemäss Art. 983 OR aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten, von der ersten Ausschreibung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Appenzell vorzuweisen, ansonst diese als kraftlos erklärt werden. (418[1])

Appenzell, den 17. Juli 1959. **Im Auftrage: Die Gerichtskanzlei.**

Die Kraftloserklärung der Inhaber-Obligation Nr. 15921 der Stadt Oslo, 1955, 4½%, über Fr. 1000.— nom., mit Coupons per 30. Juni 1958 und ff. wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts vom 18. Juni 1959 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert 6 Monaten, d. h. bis 3. Januar 1960, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Obligation nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (374[1])

Basel, den 25. Juni 1959. **Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:** Prozesskanzlei.

Die Kraftloserklärung der Inhaberaktien J. G. Chemie (heute Internationale Industrie- und Handelsbeteiligungen A.G., Basel), Nrn. 94384 bis 94389, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 17. Juni 1959 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert 1 Jahr, d. h. bis 29. Juni 1960, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Aktien nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (375[1])

Basel, den 25. Juni 1959. **Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:** Prozesskanzlei.

Der unbekannte Inhaber der Obligation 3½% Stadt Bern 1945, Nr. 4171, von nom. Fr. 1000, nebst Coupons Nr. 28 per 15. August 1959 und ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (419[1])

Bern, den 17. Juli 1959. **Der Gerichtspräsident III:** Hilfiker.

Die 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Namenschuldbrief für Franken 1000, Grundprotokoll Neerach, Bd. 17, S. 119–20, ausgestellt am 30. April 1927 auf Johannes Knabenhans, geb. 1875, Johanessen, Neerach, lastend im 2. Rang auf ca. 60 Aren Wiesen im Giebel, Gemeindebann Neerach, ursprünglich dem Jakob Kunz, geb. 1861, Schuster in Neerach als Gläubiger zustehend, letztbekannter Titelinhaber Theodor Bodmer, Töpferstrasse 2, Zürich, heutiger Schuldner und Pfandeigentümer Jakob Knabenhans, geb. 1905, von Horgen, Landwirt in Neerach.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, binnen einem Jahr von heute dem Bezirksgericht Dielsdorf Mitteilung zukommen zu lassen. Sofern keine Meldung eingeht, wird die Urkunde als kraftlos erklärt werden. (196[2])

Dielsdorf, den 23. März 1959.

Im Namen des Bezirksgerichtes Dielsdorf, der Gerichtsschreiber: Weymuth.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes Zürich vom 6. März 1959 wurde der Aufruf des folgenden Werttitels bewilligt:

Schuldbrief von Fr. 40 000 (ursprünglich Fr. 20 000), Grundprotokoll Küsnacht, Bd. B 24, S. 365, haftend im 2. Rang (ursprünglich im 1. Rang) auf dem Grundstück Kat. Nr. 4320; 748 m² Acker und Wiese an der Allmendstrasse und an der Strasse «im Oerliker», Küsnacht; ursprünglicher Schuldner: Alfred Heussi-Bolli, Metzgermeister, wohnhaft gewesen an der Allmendstrasse 15, Küsnacht; heutiger Schuldner: Dr. ing. Albrecht Krayer, Kleeweid 1, Küsnacht; ausgestellt am 6. September 1952, am 15. November 1957 auf Fr. 40 000 erhöht und am 8. Mai 1958 in den 2. Rang zurückversetzt; lautend auf den Inhaber (letztbekannter Inhaber: Frau Wwe. Elisabetha Heussi-Bolli, Allmendstrasse Küsnacht).

Jedermann, der über das Schicksal dieses Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an auf der Kanzlei des Bezirksgerichtes Meilen zu melden. Nach unbenütztem Ablauf der Frist wird der Schuldbrief kraftlos erklärt. (197[2])

Meilen, den 18. März 1959. **Namens des Bezirksgerichtes Meilen,** der Substitut: Dr. W. Bürkli.

Troisième insertion

Par jugement du 26 mars 1959, le Tribunal ordonne au détenteur inconnu des deux cédules hypothécaires au porteur de Fr. 5000 chacune, émises le 22 août 1945, lettres D et E, sous PjB 1297, au second rang, sur la parcelle 71 ind. 1 de la commune de Genève, section Cité, propriété de la Société immobilière Angle-Montbrillant-Beaulieu, ayant son siège à Genève, de les produire dans un délai d'une année à compter de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

St XVII (206[1]) **Tribunal de première instance de Genève:** F. Berdoz, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Ticino, Valais, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

15. Juli 1959. Kosmetische Produkte.

Vieosmetie A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. und 9. Juli 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Handel mit und Fabrikation von kosmetischen Präparaten. Das volleinbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist J. Carl Giger, von Gontenschwil, in Küsnacht (Zürich). Geschäftsdomizil: Feldeggstrasse 12, in Zürich 8.

17. Juli 1959. Metzgerei.

Gebr. Jakob & Gottfried Rüttimann, in Zürich 5. Unter dieser Firma sind Jakob Rüttimann, von Rottenschwil, in Zufikon und Gottfried Rüttimann, von Rottenschwil, in Zürich 5, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Februar 1959 ihren Anfang genommen hat. Betrieb einer Metzgerei und Wursterei. Hardturmstrasse 307.

17. Juli 1959. Schrauben, Werkzeuge.

H. Engel, in Winterthur (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1958, Seite 1806), Handel mit Schrauben und Werkzeugen. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

17. Juli 1959.

Blumengeschäft zum Zähringerplatz, Erica Seemann, in Zürich (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1952, Seite 1808). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

17 juillet 1959. Construction de maisons locatives, etc.

Ecoba S.A., à Bienne, construction rationnelle et exploitation de maisons locatives, gérance d'immeubles (FOSC. du 18 août 1958, N° 191, page 2223). Jean Louis Brandt, démissionnaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est éteinte. Est nommé nouveau membre du conseil d'administration: Walter Bieri, de Schangnau, à Bienne. Il signe collectivement à deux.

18. Juli 1959. Metallprodukten.

Gebr. Benoit, in Biel, Fabrikation von Metallprodukten, Handel mit Metallen und deren Produkten (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1952, Seite 30). Die Firma hat Aktiven und Passiven der infolge Todes des Inhabers gelöschten Firma «Benoit-Merz Paul, Schleudergusswerk und Metallgiesserei, Biel», in Biel, übernommen. Die Firma wird geändert in **Gebr. Benoit, Schleudergusswerk und Metallgiesserei.** Die Geschäftsnatur wird wie folgt neu umschrieben: Betrieb eines Schleudergusswerkes und einer Metallgiesserei sowie Handel mit Metallen und deren Produkten.

Bureau Burgdorf

16. Juli 1959.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Hindelbank und Umgebung, in Hindelbank (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1951, Seite 1680). Die Unterschrift von Johann Friedrich Bärtschi ist erloschen. Präsident ist nun der bisherige Vizepräsident Hans Arni und Vizepräsident der bisherige Beisitzer Alfred Niklaus, von und in Hindelbank. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

16. Juli 1959.
Käsereigenossenschaft Gutisberg, in Gutisberg, Gemeinde Heimiswil (SHAB Nr. 160 vom 12. Juli 1957, Seite 1883). Die Unterschrift von Paul Huber ist erlosehen. Neu wurde zum Sekretär gewählt: Fritz Wüthrich, von Trub, in Wangelen, Gemeinde Heimiswil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

Bureau de Courtelary

17 juillet 1959. Boucherie.
W. Ziörjen, à Sonvilier, boucherie-charcuterie (FOSC. du 15 janvier 1958, N° 15, page 179). Par suite du siège de la maison à Schönenwerd (FOSC. du 15 juillet 1959, N° 161, page 2010), la raison est radiée d'office du registre du commerce de Courtelary.

17 juillet 1959.
Banque cantonale de Berne, Succursale de Tramelan, à Tramelan (FOSC. du 22 janvier 1959, N° 16, page 210), siège principal à Berne. La signature de Joseph Gogniat est radiée. Jean Burkhard (inscrit), de Schwarzhäusern, à Tramelan, a été désigné comme gérant. Il engagera la succursale, ainsi que les agences de Saignelégier, Le Noirmont et Tavannes par sa signature collective à deux.

Bureau Frutigen

17. Juli 1959.
Kulm-Hotel Kurhaus und Grand Hotel Kurhaus Adelboden GmbH, in Adelboden (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1957, Seite 2135). Laut öffentlicher Urkunde über die Versammlung der Gesellschafter vom 13. Juni 1959 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Kulm-Hotel Kurhaus und Grand Hotel Kurhaus Adelboden GmbH in Liquidation** durch die drei Gesellschafter und bisherigen Geschäftsführer Gottfried Künzi-Burn, Dr. Josef von Deschwanden und Walter Oester-Baumann durchgeführt. Sie zeichnen als Liquidatoren zu zweien.

Bureau Interlaken

18. Juli 1959. Spezereien, Restaurant.
Wwe. Michel-Bhend, in Unterseen, Spezereihandlung und Betrieb des Restaurants «Harder» (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1930, Seite 1018). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau de La Neuveville

18 juillet 1959.
Ressorts industriels S.A., à La Neuveville, fabrication de ressorts et d'articles tréfilés pour l'industrie mécanique, etc. (FOSC. du 9 septembre 1958, N° 210, page 2415). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de La Neuveville, par suite de transfert du siège de la société à Courgenay (FOSC. du 30 juin 1959, N° 148, page 1850).

Bureau de Porrentruy

18 juillet 1959.
Fabrique de bonneterie Aspor S.A., à Porrentruy (FOSC. du 15 mai 1956, N° 112, page 1243). Le conseil d'administration est composé de: Jean Stalder, de Rüegsau, à Moutier, président (nouveau); Emmanuel Sturz, de Zurich, à Porrentruy, vice-président et administrateur-délégué, dont la procuration est éteinte; Jack Kœrfer, de nationalité allemande, à Corseaux-sur-Vevey, secrétaire et administrateur-délégué (nouveau). Les administrateurs Emile Duperrex, Rodolphe Kaufmann et Hans Bruschweiler ont démissionné; leurs signatures sont radiées. La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux des membres du conseil d'administration et du fondé de procuration Henri Guggenheim (déjà inscrit).

Luzern — Lucerne — Lucerna

16. Juli 1959.
Beltone- & Hörhilfezentrale Luzern G. Inglin, in Luzern (SHAB. Nr. 106 vom 7. Mai 1952, Seite 1187). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe an die im Handelsregister von St. Gallen eingetragene «Belton-Service A.G. St. Gallen», in St. Gallen, erloschen.

16. Juli 1959.
Centralschweizerische Kraftwerke, in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1957, Seite 2839). Dr. Albert Linder ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident des Verwaltungsrates ist Ernst Gamper, von Aarau, in Zürich; er führt Kollektivunterschrift mit je einem andern Zeichnungsberechtigten. Ebenso ist die Prokura von Anton Weber erloschen.

16. Juli 1959. Immobilien.
Hirzenhof A.G., in Luzern, Immobilien (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1958, Seite 39). Dr. Albert Linder ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist Dr. h.c. Arthur Winiger (bisher Vizepräsident) und Vizepräsident ist Dr. Eduard Zihlmann (bisher Mitglied). Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Fritz Ringwald; er führt wie bisher Kollektivunterschrift.

16. Juli 1959.
Käsereigenossenschaft Herrendingen, in Eschenbach (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1945, Seite 2087). Die Unterschrift von Josef Spielhofer ist erloschen. Zum neuen Aktuar wurde gewählt: Jakob Waldispühl, von und in Eschenbach. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

16. Juli 1959.
Käsereigenossenschaft Günikon, in Hohenrain (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1945, Seite 1301). Die Unterschrift von Leo Estermann ist erloschen. Zum neuen Kassier wurde gewählt: Josef Estermann, von Hildisrieden und Hohenrain, in Hohenrain. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier.

16. Juli 1959.
Käserei-Gesellschaft Kleinwangen, in Kleinwangen, Gemeinde Hohenrain, Genossenschaft (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1947, Seite 1960). Die Unterschrift von Josef Kurmann (Vater) ist erloschen. Zum neuen Aktuar wurde gewählt: Josef Kurmann (Sohn), von und in Hohenrain. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar.

16. Juli 1959. Musik-Verlag.
Paulus-Verlag G.m.b.H., in Luzern (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1955, Seite 2626). Josef Deschler ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Von seiner Stammeinlage zu Fr. 6000 wurden je Fr. 3000 vom neuen Gesellschafter Franz Degen, von Luzern und Horw, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, und Marie-Louise Degen übernommen. Letztere bleibt Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 7. Juli 1959 wurden die Statuten entsprechend geändert.

16. Juli 1959. Elektromedizinische Apparate usw.
M.J. Purtschert & Cie. A.G. Luzern, in Luzern, elektromedizinische Apparate usw. (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1957, Seite 2009). Die Prokura von Ernst F. Kaufmann ist erloschen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

17. Juli 1959.
Wasserversorgung Kaiserstuhl & Umgebung, in Kaiserstuhl, Gemeinde Lungern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1952, Seite 2884). Wilhelm Vogler, von und in Lungern, Kaiserstuhl, ist Präsident (neu) und Wwe. Marie Deck-Sigrist, von Schwyz, in Lungern, Aktuarin (neu). Sie zeichnen kollektiv. Die Unterschriften von Eduard Vogler-Bürgi und Gottlieb Koller sind erloschen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

17. Juli 1959.
Gewebe A.-G., Leinen- und Baumwollweberei, Hergiswil, in Hergiswil, Import, Export und Vertrieb von Leinen-, Woll- und Baumwollwaren (SHAB. Nr 261 vom 7. November 1958, Seite 2975). An Franz Eggerschwiler, von Luzern, in Zürich wurde Prokura erteilt; er zeichnet kollektiv mit dem Prokuristen Dr. Sigmund Feigel.

18. Juli 1959. Kunststoffe.
Oerlikon Plastik A.-G., in Stans, Ausbeutung von Fabrikations- und Verarbeitungsverfahren auf dem Gebiete der Kunststoffe (SHAB. Nr. 163 vom 17. Juli 1959, Seite 2030). Zu Geschäftsführern sind ernannt worden: Werner Eckhardt, deutscher Staatsangehöriger, in Kloten, und Gottlieb Looser, von und in Zürich; sie zeichnen als Prokuristen mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten kollektiv zu zweien.

Zug — Zoug — Zugo

17. Juli 1959. Mercerie, Bonneterie.
Oswald Risi-Kunz, in Cham. Inhaber der Firma ist Oswald Risi, von Ennetbürgen, in Cham. Handel mit Mercerie- und Bonneteriewaren. Am Kirchplatz.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

17 juillet 1959. Moyens de transport.
Sabeo S.A., à Fribourg (FOSC. du 23 avril 1959, N° 92, page 1159). La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Ce sont: Stig Törnebohm, président; Charles Gonseth, vice-président, et Jacques-André Wieser, secrétaire (tous inscrits).

18 juillet 1959.
Interbois S.A., à Fribourg (FOSC. du 18 janvier 1954, N° 13, page 143). Gustave Lachenal, démissionnaire, n'est plus secrétaire et membre du conseil d'administration. Sa signature est radiée. A été élu membre et secrétaire: Max Hottinger, de et à Genève. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureau transféré: place de la gare 40, chez Me Othmar Gottrau, notaire.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

17 juillet 1959.
Société de laiterie de Billens, à Billens, société coopérative (FOSC. du 11 novembre 1952, N° 265, page 2752). Les assemblées des 4 février 1958 et 16 avril 1958 ont modifié les statuts. La revision porte sur des points non-soumis à la publication.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

9. Juli 1959.
Wohnbaugenossenschaft «Jurablick», in Selzach. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern gesunde, zweckmässige Wohnungen zu möglichst niedrigen Mietzinsen zu verschaffen durch: Landerwerb im Eigentum oder Baurecht; Erstellung von Ein- oder Mehrfamilienhäusern; Vermietung von Wohnungen an ihre Mitglieder; An- und Verkauf von Liegenschaften oder Gebäuden. Die Statuten datieren vom 29. Mai 1959. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 9 Mitgliedern. Caspar Hirschbühl, von Glarus, in Selzach-Altreu, ist Präsident; Carlo Domeniconi, von Bidogno (Tessin), in Bettlach, ist Vizepräsident; Paul Oesch, von Oberlangenegg (Bern), in Grenchen, ist Sekretär und Mark Meyer, von Bellach, in Grenchen, Rechnungsführer. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Sekretär oder dem Rechnungsführer. Geschäftsdomizil: Selzach-Altreu, beim Präsidenten.

Bureau Olten-Gösgen

17. Juli 1959. Restaurant, Weinhandlung.
Walter Schmid-Caduff, bisher in Huttwil (SHAB. Nr. 145 vom 26. Juni 1953, Seite 1554). Die Firma hat den Sitz nach Schönenwerd verlegt. Inhaber ist Walter Schmid-Caduff, von Reiden (Luzern), nun in Schönenwerd. Betrieb des Restaurants zur «Linde»; Weinhandlung. Oltnerstrasse 56.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

16. Juli 1959. Bureau-Organisation.
Hans Husi, in Basel, Bureauorganisation (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1958, Seite 1265). Ueber den Inhaber der Einzelfirma, Hans Husi-Schaub, wurde am 3. Juli 1959 der Konkurs erkannt.

16. Juli 1959.
Basler Kantonalbank (Banque cantonale de Bâle), in Basel, Staatsanstalt (SHAB. Nr. 4 vom 8. Januar 1959, Seite 61). Die Prokura des Robert Jauslin ist erloschen.

16. Juli 1959. Gemeinsamer Wareneinkauf.
Egeba, in Basel, Genossenschaft, Gemeinsamer Wareneinkauf usw. (SHAB. Nr. 86 vom 15. April 1958, Seite 1036). Aus dem Vorstand ist der Präsident Ernst Werdenberg-Gürtler ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt das bisherige Mitglied Werner Hanauer. Er zeichnet weiterhin zu zweien. Neu wurde in den Vorstand gewählt Ernst Werdenberg-Kachelhofer, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

16. Juli 1959.
Eurotransport A.G., in Basel (SHAB. Nr. 135 vom 15. Juni 1953, Seite 1453). Eugen Merki-Frey ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt der bisherige Geschäftsführer Franz Lindenmayer. Er führt weiterhin Einzelunterschrift.

16. Juli 1959. Restaurant.
A. Sgier, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albert Sgier, von Andiast, in Basel. Betrieb eines Restaurants: St. Johanns-Vorstadt 8.

17. Juli 1959.
Bau A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1958, Seite 2492). Prokura wurde erteilt an Hans Suter, von Gränichen, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

17. Juli 1959.
Bahnhof-Kühlhaus A.G. in Basel (Entrepôts frigorifiques de la gare de Bâle S.A.) (Magazzini frigoriferi della Stazione di Basilea S.A.), in Basel (SHAB. Nr. 125 vom 2. Juni 1958, Seite 1495). Aus dem Verwaltungsrat sind Walter Waehs, dessen Unterschrift erloschen ist, und Vincent Bourrel ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Werner Tribelhorn, von Trogen, in Bern, mit Unterschrift zu zweien; Otto Merkert-Ohlheiser, deutscher Staatsangehöriger, in Karlsruhe, und Jules Antonini, französischer Staatsangehöriger, in Paris, diese beiden ohne Unterschrift.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

17. Juli 1959. Kosmetische Produkte usw.
S. Sutter, in Allschwil, Fabrikation von kosmetischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1958, Seite 1825). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Basel verlegt (SHAB. Nr. 151 vom 3. Juli 1959, Seite 1888) und wird daher im Handelsregister von Basel-Landschaft gelöscht.

17. Juli 1959. Sattlerei usw.
Paul Menz, in Birsfelden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Menz-Klein, von Basel, in Birsfelden. Sattlerei und Tapezierergeschäft. Hauptstrasse 3.

17. Juli 1959. Teppiche, Vorhänge usw.
Walter Dill, bisher in Basel (SHAB. Nr. 116 vom 21. Mai 1958, Seite 1400). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Pratteln verlegt, wo der Firmainhaber Walter Dill-Stalder, von Pratteln, nun wohnt. Handel mit Teppichen, Vorhängen, Linoleum und verwandten Artikeln. Einzelprokura ist erteilt an Marie Dill-Stalder, von und in Pratteln. Burggartenstrasse 1.

17. Juli 1959.
Treuhand- und Revisionsbureau Ernst Hersberger, dipl. Buchhalter, in Seltisberg (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1951, Seite 2626). Einzelprokura ist erteilt worden an Paul Ramseier-Weyermann, von Trub (Bern), in Pratteln.

17. Juli 1959. Kunststoffprodukte usw.
Albaplast A.G., in Allschwil, Herstellung und Vertrieb von Produkten aus Kunststoffen und Handel mit solchen usw. (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1958, Seite 415). Aus dem Verwaltungsrat ist Josef Dukes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Prokura des Alfred Ledermann ist ebenfalls erloschen. Zum Direktor wurde ernannt Werner R. Stiner, von Winterthur und Unterentfelden, in Kilchberg (Zürich). Prokura wurde erteilt an Harry Huber, von Neuhausen, in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

17. Juli 1959.
Metallum Pratteln A.G., in Pratteln, Handel mit Metallen und Metalloxyden usw. (SHAB. Nr. 149 vom 1. Juli 1959, Seite 1864). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. Juli 1959 wurden die Statuten revidiert. Die bisherigen 1000 Namenaktien zu Fr. 500 wurden in 850 Namenaktien zu Fr. 500 und 750 Namenaktien zu Fr. 100 zerlegt. Das Grundkapital von Fr. 500 000 ist nun eingeteilt in 850 Namenaktien zu Fr. 500 und 750 Namenaktien zu Fr. 100. Es ist voll einbezahlt. Die weiteren Aenderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

17. Juli 1959.
Modell-Sport, in Birsfelden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1956, Seite 171). Die Unterschrift von Jacques Hopf ist erloschen. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt: Pierre Pochelon, von Genf, in Birsfelden. Er zeichnet zu zweien.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

17. Juli 1959. Stickereien.
Hans Lendenmann AG., in Rehetobel, Fabrikation, Ferggerei und Export von Stickereien (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1957, Seite 2679). Die Unterschrift des Geschäftsführers Friedrich Meier ist erloschen.

17. Juli 1959.
Frau Gut, Elektro- u. Telefon-Anlagen, in Wolfhalden. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Marie Gut, von Grosswangen (Luzern), in Wolfhalden. Elektro- und Telephonanlagen. Luchten 73.

18. Juli 1959. Bauunternehmung usw.
Arnold Bodenmann-Walser, in Waldstatt. Inhaber dieser Firma ist Arnold Bodenmann-Walser, von Urnäsch, in Waldstatt. Bauunternehmung, Architekturbureau, Bauberatungen, Expertisen, Liegenschaften-Verwaltung, Bauisolierungen, ferner Handel mit Bau- und Isolierstoffen, Wohnbedarfsartikeln und Haushaltspezialitäten, Vertretungen von In- und Auslandpatenten und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Schäfliwiese.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

16. Juli 1959. Autogarage, landwirtschaftliche Maschinen.
Otto Friberg, in Degersheim. Inhaber der Firma ist Otto Friberg-Walker, von Brigels (Graubünden), in Degersheim. Autogarage und Reparaturwerkstätte, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen. Wolfhagstrasse 228.

16. Juli 1959. Samen usw.
Emmy Stumpp vorm. G. A. Stumpp, in St. Gallen, Handel en gros und en détail in Samen, Blumenzwiebeln, Gärtner-Bedarfsartikeln, Hopfen usw. (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1928, Seite 386). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. Juli 1959. Käserei, Landwirtschaft.
Hans Etter, in Thal, Käserei und Landwirtschaft (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1922, Seite 362). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. Juli 1959. Plakattafeln usw.
Eugen Höchener, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Eugen Höchener-Fuchs, von Mörschwil, in St. Gallen. Vertriebsstelle für Plakattafeln und andere Artikel des Schweizerischen Invalidenverbandes, Sektion St. Gallen-Appenzell. Schreinerstrasse 10.

16. Juli 1959.
Frieda Ratz Foto-Service, in St. Margrethen. Inhaberin der Firma ist Frieda Ratz, von und in St. Margrethen. Photoatelier, Amateurlabor, Verkauf von Photoapparaten und Filmen. Geschäftslokal: im Gebäude des Hotel Schweizerhof.

16. Juli 1959. Tabakwaren.
Wellauer & Co., in St. Gallen, Tabakwaren, Import, Engros und Détail, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 58 vom 12. März 1942, Seite 574). Geschäftsdomizil: Bahnhofplatz 8 b. Weitere Verkaufslokale: St. Leonhardstr. 33 (neu) und Neugasse 1 (bisher, infolge amtlicher Umbenennung).

17. Juli 1959.
Pianofabrik Sabel AG., in Rorschacherberg (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1957, Seite 1192). Rudolf Jacobi, Sekretär, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Franz Jacobi, von Biel (Bern) und Günsberg, in Rorschacherberg, der statt Prokura nun Kollektivunterschrift zu zweien führt, und Ernst Grob, von Thal, in Rorschach, ohne Unterschrift.

17. Juli 1959.
Carosseriebau H. Fischer, in Kempraten, Gemeinde Jona, Carosseriebau, in Konkurs (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1949, Seite 2311). Nach beendigtem Konkursverfahren wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

17. Juli 1959.
Landwirtschaftlicher Verein St. Peterzell-Dicken, in St. Peterzell (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1947, Seite 3788). Die Unterschrift von Emil Anderegg ist erloschen. Hans Brunner, bisher Aktuar, ist jetzt Kassier und Geschäftsführer. Das bisherige Mitglied Jean Reich, von Mogelsberg, in St. Peterzell, wurde zum Vizepräsidenten und Aktuar ernannt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Aktuar oder Geschäftsführer.

17. Juli 1959.
Emil Rihs, Lindenhof-Garage, in St. Gallen, automechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 117 vom 21. Mai 1943, Seite 1148). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

17. Juli 1959. Buchbinderei.
Otto Traber's Erbe & Co., in St. Gallen, Buchbinderei (SHAB. Nr. 299 vom 20. Dezember 1956, Seite 3242). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ernst Sauda vorm. Otto Traber's Erbe & Co.», in St. Gallen.

17. Juli 1959. Buchbinderei.
Ernst Sauda vorm. Otto Traber's Erbe & Co., in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Ernst Sauda, von Arth am See, in St. Gallen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Otto Traber's Erbe & Co.», in St. Gallen. Buchbinderei. Vadianstrasse 19.

Graubünden — Grisons — Grigioni

17. Juli 1959.
Rabattverein Chur, in Chur, Genossenschaft (SHAB. Nr. 90 vom 17. April 1957, Seite 1044). Die Unterschriften von Heinrich Maron und Hans Schmid sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Dr. Peter Reehenberger, von Haldenstein, Vizepräsident, und Bruno Gerschwiler, von Andwil (St. Gallen), Beisitzer, beide in Chur. Die Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident kollektiv oder jeder mit einem weitern Mitglied des Vorstandes.

17. Juli 1959.
Gemeinnützige Genossenschaft Auslandschweizer-Ferienhaus, in Klosters (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1954, Seite 2728). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 30. Juni 1959 ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Gemeinnützige Genossenschaft Auslandschweizer-Ferienhaus in Liq**, durch den Vorstand durchgeführt. Dr. Heiner R. Christ ist aus dem Vorstand ausgeschieden und der Leiter der Geschäftsstelle, Dr. Erich Weisskopf, ist zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden in den Vorstand neu gewählt: Dr. jur. Gerhart Schürch, von Rohrbach, in Bern, und Dr. jur. Hans Jakob Halbheer, von Wald (Zürich), in Bern, als Aktuar und Leiter der Geschäftsstelle. Dr. jur. Hans Jakob Halbheer zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder mit dem Vizepräsidenten.

Aargau — Argovie — Argovia

16. Juli 1959.
Hotel Bahnhof Baden (Aargau) H. Reitinger, in Baden, Betrieb des Hotels Bahnhof (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1948, Seite 2776). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

16. Juli 1959.
Hotel Bahnhof Baden (Aargau) A. M. Reitinger, in Baden. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Anna-Maria Reitinger-Barmettler, von Rheinfelden, in Baden. Betrieb des Hotel «Bahnhof». Bahnhofplatz 6.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

18 luglio 1959. Pietre fini.
P. Torriani société anonyme, in Locarno, fabbricazione di pietre fini industriali (FUSC. del 24 giugno 1959, N° 143, pagina 1797). Otto Kofmehl non fa più parte del consiglio d'amministrazione, per avvenuto decesso. In sua vece è stato nominato nuovo membro Alfred Hirs fu Jakob, da Dielsdorf, in Zollikon, senza diritto di firma.

18 luglio 1959. Pietre preziose sintetiche, ecc.
Swiss Jewel Co. S.A. Locarno, in Locarno, fabbricazione e commercio delle pietre preziose sintetiche, ecc. (FUSC. del 24 giugno 1959, N° 143, pagina 1797). Otto Kofmehl ha cessato, per decesso, d'essere membro del consiglio d'amministrazione. Sono stati nominati nuovi membri Otto Kofmehl-Steiger di Otto e Dott. Walter Reinert di Paul, ambedue da ed in Soletta. Essi non hanno diritto di firma.

Ufficio di Lugano

17 luglio 1959.
Fiduciaria di Lugano S.A. (Fiduciairie de Lugano S.A.) (Treuhand von Lugano A.G.), in Lugano (FUSC. del 2 luglio 1957, N° 151, pagina 1774/1775). La firma del Dr Dario Biaggini, direttore, è estinta.

17 luglio 1959. Consulenza professionale, partecipazioni, ecc.
Irif & Associates S.A., in Lugano, consulenza professionale, assistenza tecnica, ecc. (FUSC. del 17 ottobre 1958, N° 243, pagina 2764). Albert Rees, dimissionario, non fa più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo membro è Aldo Biaggi fu Clemente, da Piazzogna, in Massagno, che firmerà collettivamente con un altro membro del consiglio d'amministrazione.

17 luglio 1959. Carrozzeria, ecc.
Fratelli Regazzoni fu Giuseppe, in Viganello, carrozzeria, ecc., società in nome collettivo (FUSC. del 21 febbraio 1948, N° 43, pagina 534). La società è sciolta dal 14 agosto 1958, in seguito al decesso del socio Giuseppe Regazzoni fu Giuseppe avvenuto il 14 agosto 1958. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è radiata. Attivo e passivo sono assunti dalla società in nome collettivo «Carrozzeria Fratelli Regazzoni fu Antonio», in Viganello, qui sotto iscritta.

17 luglio 1959.
Carrozzeria Fratelli Regazzoni fu Antonio, in Viganello. Mario e Giuseppe Regazzoni fu Antonio, entrambi da Pregassona e domiciliati il primo a Lugano, il secondo a Viganello; Giacomo Aspali fu Angelo, da Cureggia, in Lugano; Sofia Gianella ved. Regazzoni, da Pregassona, in Lugano, e Maria Aspali moglie di Giacomo nata Regazzoni, da Cureggia, in Lugano, hanno costituito, sotto questa ragione sociale, una società in nome collettivo con inizio il 14 agosto 1958. La società assume attivo e passivo dalla cancellata società in nome collettivo «Fratelli Regazzoni fu Giuseppe», sopra radiata. Costruzione di carrozzerie in genere, riparazione e verniciatura di automobili. Via La Santa 3.

17 luglio 1959. Articoli tessili, ecc.
Ceitea S.A., in Lugano, commercio di articoli tessili, d'abbigliamento, ecc. (FUSC. del 2 dicembre 1955, N° 283, pagina 3084). Con verbale notarile della sua assemblea generale straordinaria del 25 maggio 1959, la società ha deciso il scioglimento. La liquidazione è terminata, ma la ragione sociale non può essere radiata, mancando il consenso dell'autorità fiscale cantonale.

17 luglio 1959.
Società cooperativa di lavoro artigianale e a domicilio, in Sonvico (FUSC. del 2 febbraio 1954, N° 26, pagina 297). Con verbale notarile della sua assemblea generale del 3 febbraio 1957, la società ha deciso la messa in liquidazione. La liquidazione è terminata, ma la cancellazione non può avvenire, mancando il consenso delle autorità fiscali federali e cantonali.

Distretto di Mendrisio

14 luglio 1959. Automezzi, macchine, mobili, marmi, filati, ecc.
Foreign Export Sales S.A., in Chiasso. Sotto questa ragione sociale è stata costituita una società anonima avente per scopo l'esportazione ed il commercio di automobili, automezzi, autocarri, autocisterne, autofurgoni, motofurgoni e simili, macchine foto e cinematografiche, macchine da scrivere, calcolatrici e simili, materiali vari per arredamenti, prodotti artigianali, mobili, marmi grezzi e lavorati in genere, filati di rayon, seta, lana, cotone e simili, stoffe in genere. Potrà inoltre assumere cointeressenze o partecipazioni in altre società o imprese aventi oggetto analogo. L'atto di costituzione e gli statuti sono in data 9 luglio 1959. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 100 azioni al portatore da 500 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione della società è affidata ad un consiglio di amministrazione da uno a cinque membri, attualmente di tre membri nelle persone di: Raymond Peter Pach fu Walter, cittadino statunitense, in Brewster-New York (U.S.A.), presidente; Alfredo Noseda fu John, da ed in Vacallo, e Gian Mario Pagani fu Antonio, da Morbio Superiore, in Balerna, membri. La società è impegnata dalla firma collettiva a due dei membri del consiglio di amministrazione. Recapito: piazza Indipendenza 5, presso studio legale e notarile Maspoli, Noseda e Pedrazzini.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

14. Juli 1959.
Luftseilbahn Saas-Fee—Langefluh A.G., in Saas-Fee, Personen- und Warentransporte (SHAB. Nr. 227 vom 29. September 1958). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 6. Juni 1959 sind die Statuten geändert worden. Die Firma lautet nun **Luftseilbahn Saas-Fee—Längfluh A.G.** Die Gesellschaft bezweckt die Errichtung und den Betrieb einer Luftseilbahn für den Transport von Personen und Waren von Saas-Fee in das Gebiet der Längfluh. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Jules François Bruttin, von St. Léonard, in Kilchberg (Zürich), und Paul Zuberbühler, von und in Bern. Sie sind nicht unterschriftsberechtigt.

14. Juli 1959.
Weissen & Chanton, Weinhandel, Visp, in Visp, aufgelöste Kollektivgesellschaft, Handel mit einheimischen Weinen (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1951). Die Firma wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

Bureau de Sion

13 juillet 1959. Immeubles.
S. I. Le Castel S.A. Sion, à Sion. Suivant acte authentique et statuts du 7 juillet 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, la location et la vente de tous immeubles. La société se propose notamment d'acquérir, pour le prix de 80 000 fr., la parcelle N° 12990, fol. 25, Planta d'en Haut, 1302 m² verger, de 1302 m² taxé 9375 fr., appartenant à Georges Wutrich de César, à Sion; Paul Proz, d'Ulysse, à Sion; Jean Fasanino, de Michel, à Sion, et Francis Eggs, de Maurice, à Sion, et d'y construire des bâtiments commerciaux et locatifs. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 1000 fr. chacune. Il est libéré de 50 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par insertion dans le «Bulletin officiel du Canton du Valais», ou par voie de convocation écrite, si tous les actionnaires sont connus. L'organe de publicité est le «Bulletin officiel du Canton du Valais» et, dans les cas prévus par la loi, la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Francis Eggs, président, de Granges (Valais), à Sion, et Paul Proz, secrétaire, de Conthey, à Sion. La société est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire. Bureaux de la société: c/o Paul Proz, architecte, rue des Remparts, Sion.

Genf — Genève — Ginevra

17 juillet 1959. Denrées alimentaires.
Pigny R., à Chêne-Bourg, représentation et vente de denrées alimentaires (FOSC. du 30 juin 1958, page 1774). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

17 juillet 1959.
Société Immobilière Prairie Jolimont Q, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 janvier 1958, page 259). Albert Delaunay n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Maria Wyss, de Laufon (Berne), à Chêne-Bougeries, a été nommée unique administratrice avec signature individuelle. Domicile de la société: 3, place du Molard, bureau de l'Agence immobilière Roch et Cie.

17 juillet 1959.
Société Immobilière La Poste, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 juin 1957, page 1736). Louis Braschoss n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Conseil d'administration: Daniel-Henry Châtelain (inscrit jusqu'ici comme secrétaire) nommé président, et Jean Simonin, secrétaire, de Genève, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement. Domicile de la société: 9, rue du Vieux-Collège, régie Jean Simonin.

17 juillet 1959.
Société Immobilière de la Jonction, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 juin 1957, page 1736). Louis Braschoss n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Conseil d'administration: Jean Simonin, président, de Genève, à Chêne-Bougeries, et Daniel-Henry Châtelain, secrétaire (inscrit), lesquels signent collectivement. Domicile de la société: 9, rue du Vieux-Collège, régie Jean Simonin.

17 juillet 1959. Société immobilière.
Société Anonyme Immobilière de l'Ile Calvin, à Pregny-Chambésy, société immobilière (FOSC. du 23 mars 1953, page 675). Conrad Zellweger n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Conseil d'administration: Richard Snell, président, de Genève, à Pregny, et Ariane née Zellweger, dont le nom, par suite de mariage, est maintenant Snell, secrétaire (inscrite), de Genève; lesquels signent individuellement. Domicile de la société: Ile Calvin, chez Richard Snell.

17 juillet 1959.
Société Fiduciaire Romande Ofor S.A. (Westschweizer Treuhandgesellschaft Ofor A.G.) (Società Fiduciaria della Svizzera Occidentale Ofor S.A.), à Genève (FOSC. du 25 mars 1959, page 882). Les administrateurs Gustave Barbey et René Gugger, le directeur Paul Haenni et le sous-directeur Roger Junod signent collectivement à deux entre eux ou l'un d'eux avec un des fondés de pouvoir Pierre Laperrouza et André Maye (tous inscrits), ces deux derniers ne signant pas entre eux. La procuration de Louis Vogler est radiée.

17 juillet 1959.
H. G. L. Manufacture d'Appareils d'éclairage électrique, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 septembre 1958, page 2401). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 8 juillet 1959, la société a modifié sa raison sociale en **Electrosa Installations électroniques S.A.** et son but qui sera désormais la fabrication, l'achat et la vente de toutes installations et appareils électroniques et électriques. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Robert Junod n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Robert Cosandier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. Domicile: 2, place de la Fusterie, étude de Me Robert Cosandier, avocat.

17 juillet 1959. Armement de bateaux, etc.
Dabinovic société anonyme, à Genève, commerce, exploitation et armement de bateaux pour transports maritimes et fluviaux (FOSC. du 28 avril 1959, page 1213). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 juillet 1959, la société a porté son capital de 100 000 fr. à 200 000 fr. par l'émission de 100 actions de 1000 fr., au porteur; les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de 200 000 fr., divisé en 200 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées.

17 juillet 1959. Argenterie, horlogerie, etc.
Au Lingot d'Or S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 7 juillet 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but: l'achat, la vente d'articles d'argenterie, d'horlogerie, bijouterie et joaillerie. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est libéré à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Jacqueline Hassler, de et à Genève, est unique administratrice avec signature individuelle. Locaux: 24, rue du Mont-Blanc.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Der Firma **P. Strickler-Walt,** Teppiche, Melonenstrasse, **Herisau,** wird auf Grund von Art. 16 der Ausverkaufsordnung ein Geschäftseröffnungsverbot **bis 16. Juli 1964** auferlegt. (AA. 163)

Trogen, 21. Juli 1959. **Kantonspolizeiamt von Appenzell A.-Rh.**

Auf Grund der Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947 wurde die Durchführung eines Teil-Ausverkaufes nachstehender Firma bewilligt und die Wiederaufnahme gleichartiger Artikel bis zu untenstehendem Zeitpunkt verboten: (AA. 164)

Firma:	Artikel:	Sperrfrist:
Schwestern M. & N. Stocker, Kirchbühl 3, Cham	Wäsche und Strickwaren	27.6.1962

Zug, den 21. Juli 1959. **Finanzdirektion des Kantons Zug.**

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im ersten Halbjahr 1959

Erhöhte Aussenhandelsumsätze bei nahezu stabilem Bilanzpassivum

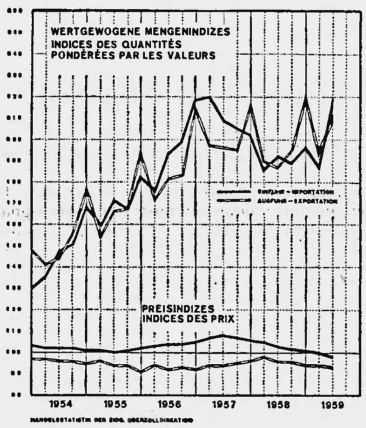
Der Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Ausland ist in der Berichtsperiode — verglichen mit dem ersten Semester des Vorjahres – durch eine Vergrösserung des gesamten Umsatzvolumens charakterisiert. Die Einfuhr liegt mit 3862,9 Mio Fr. um 173,1 Mio oder 4,7% über dem Wert der entsprechenden Periode von 1958, und die Ausfuhr zeigt eine Wertsteigerung um 5,4% oder 171,6 Mio auf 3341,7 Mio Fr. Hierbei sei erwähnt, dass die wertmässig ausgewiesene Importzunahme ausschliesslich das zweite Quartal betrifft. Der Menge nach hat die Einfuhr um 8,4%, der Export um 19,5% zugenommen. Damit übersteigt unser Auslandabsatz im ersten Halbjahr 1959 wert- und mengenmässig alle Ergebnisse seit Bestehen der Handelsstatistik.

Entwicklung der Aussenhandelsbilanz

1. Halbjahr	Einfuhr Wagen zu 10 t	Einfuhr Werte in Mio Fr.	Ausfuhr Wagen zu 10 t	Ausfuhr Werte in Mio Fr.	Bilanz Passivsaldo Mio Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1949	332 804	1965,0	24 281	1638,1	326,9	83,4
1955	514 117	3088,0	39 413	2648,3	439,7	85,8
1956	573 992	3545,5	42 551	2902,3	643,2	81,9
1957	664 969	4351,7	44 284	3260,5	1091,2	74,9
1958	552 519	3689,8	41 579	3170,1	519,7	85,9
1959	598 691	3862,9	49 689	3341,7	521,2	86,5

Das Bilanzdefizit des ersten Semesters 1959 weist mit 521,2 Mio Fr. gegenüber dem entsprechenden vorjährigen Fehlbetrag keine nennenswerte Veränderung auf. Die derzeitige Bilanzgestaltung ist vornehmlich durch die erheblichen Importüberschüsse im April und Juni 1959 verursacht. Die monatlichen Einfuhren des diesjährigen zweiten Quartals überschreiten wertmässig die Vorjahresdaten, während der Export im Januar und März kleiner ausfiel als vor Jahresfrist. Der Austauschkoeffizient (Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes) ist mit 86,5% im Vergleich zum ersten Semester 1958 unbedeutend gestiegen und liegt geringfügig über dem nachkriegszeitlichen Durchschnitt (84%).

AUSSENHANDELSINDIZES
INDICES DU COMMERCE EXTERIEUR
1949=100



Die Kurven des wertgewogenen Mengenindex (1949 = 100) bewegen sich im zweiten Vierteljahr 1959 — nach der saisonalen Abschwächung zu Jahresbeginn — in aufsteigender Richtung, entsprechend der zu dieser Jahreszeit meist üblichen Entwicklung. Der Totalindex der Einfuhr erreicht einen Stand von 218 und weist gegenüber dem Vorquartal und dem Mittel der Monate April bis Juni 1958 eine Zunahme um 31 bzw. 26 Punkte auf. An der im Vergleich zum zweiten Vierteljahr 1958 eingetretenen Erhöhung sind Rohstoffe, insbesondere aber Fertigwaren beteiligt. Der Gesamtindex der Ausfuhr hält sich im Durchschnitt der Monate April bis Juni 1959 auf 212. Verglichen mit dem ersten Vierteljahr der Berichtsperiode beträgt die indexmässige Steigerung unseres Warenversandes 18 Punkte, während sie gegenüber den Indexdaten des vorjährigen zweiten Quartals 25 Punkte ausmacht. Diese Entwicklung wird durch die Gruppe der Fabrikate bestimmend beeinflusst. Rohstoffe sind ebenfalls gegenüber beiden Vergleichsquartalen, Lebensmittel indessen nur innert Jahresfrist mit erhöhten Exportindizes ausgewiesen.

Die Aussenhandelspreisindizes (Indizes der handelsstatistischen Mittelwerte: 1949 = 100) verzeichnen im zweiten Vierteljahr 1959 bei Ein- und Ausfuhr — verglichen mit dem durchschnittlichen Preisstand der ersten drei Monate des Jahres 1959 und demjenigen des zweiten Quartals 1958 — sinkende Tendenz. Der Index der Importpreise stellt sich auf 98, was gegenüber den genannten Vergleichsperioden eine Abnahme um 2 bzw. 5 Punkte bedeutet. Die Preise der eingeführten Lebensmittel und Rohstoffe sind gesunken, während Fabrikate sich verteuert haben. Der Exportpreisindex der Monate April bis Juni 1959 liegt mit 93 um einen Punkt bzw. 3 Punkte unter demjenigen des Vorquartals und des zweiten Vierteljahres 1958.

Da der Gesamtpreisindex der Einfuhr eine grössere Rückgangsintensität als derjenige der Ausfuhr aufweist, haben sich die Terms of Trade (Austauschverhältnis) gegenüber beiden Vergleichsquartalen im Sinne einer Verbesserung entwickelt.

Einfuhr

Ueber die Gliederung unserer Einfuhr nach Hauptwarengruppen orientiert nachstehende Tabelle:

	Lebens-, Genuss- und Futtermittel Wagen zu 10 t	Lebens-, Genuss- und Futtermittel Werte in Mio Fr.	Rohstoffe Wagen zu 10 t	Rohstoffe Werte in Mio Fr.	Fabrikate Wagen zu 10 t	Fabrikate Werte in Mio Fr.
1958						
1. Halbjahr	101 534	834,5	404 412	1076,2	46 573	1779,1
2. Halbjahr	93 547	730,0	486 334	1127,9	45 794	1787,5
1959						
1. Halbjahr	85 469	731,5	463 282	1069,2	49 940	2062,2

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1958 sind Rohstoffe mit einem erheblichen Gewichtsanstieg — bei allerdings leicht gesunkenem Wert — und Fabrikate mit einer bedeutenden Wertzunahme ausgewiesen, welche Bewegungen dadurch entscheidend die Entwicklung unseres Gesamtimportes beeinflussen. Die Einfuhr von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln bleibt mengen- und wertmässig hinter den entsprechenden Vorjahresdaten zurück. Gegenüber den Monaten Juli bis Dezember 1958 sind Fabrikate mehr, Rohstoffe dagegen weniger importiert worden. Für Lebens-, Genuss- und Futtermittel musste indessen trotz verringerter Einfuhr geringfügig mehr verausgabt werden als im vorangegangenen Semester.

Der im Sektor Lebens-, Genuss- und Futtermittel verglichen mit dem ersten Halbjahr 1958 eingetretene Importrückgang entfällt in erster Linie auf die geringeren Zufuhren von Brotweizen, dessen Importgewicht um mehr als die Hälfte abgenommen hat. Ebenfalls erheblich vermindert haben sich unsere Käufe von Fasswein, Mais, Hafer, Kristallzucker und Oelfrüchten. Entgegen der sinkenden Tendenz der Lebens-, Genuss- und Futtermittelimporte figurieren Futterweizen und -gerste mit einer merklichen Bezugssteigerung. Gegenüber dem zweiten Semester 1958 sind vornehmlich Mahlweizen, Kristallzucker, Mais, Kartoffeln, Futtergerste und Hafer mit Einfuhrminderungen, die ausländischen Lieferungen von Frischgemüse, Futterweizen, Braustoffen, Fasswein und Kakaobohnen dagegen mit Plusdifferenzen ausgewiesen.

Auf dem Gebiet der Roh- und Betriebsstoffe fallen Kohlen wert- und mengenmässig stark ins Gewicht, wobei die Importmenge sich im Berichtshalbjahr — bei gesunkenem Einfuhrwert — beachtlich über dem Niveau des ersten Semesters 1958 bewegt. Für Heiz- und Gasöl war bei leicht erhöhtem Volumen ebenfalls weniger aufzuwenden als vor einem Jahr. Bei den andern Betriebsstoffen hat der Bezug von Benzin erheblich angezogen. Bemerkenswert ist sodann der Rohstoffbedarf der Metallindustrie, welcher in der gestiegenen Einfuhr von Eisenblech, Handelseisen, Roheisen und -stahl in Erscheinung tritt. Im Bereich der Rohmaterialien für die textilverarbeitende Industrie haben sich unsere Eindeckungen mit Rohbaumwolle namentlich dem Werte nach verringert. Erwähnenswert sind noch die gegenüber dem zweiten Halbjahr 1958 gesunkenen Zufuhren von Kohlen, Benzin, Eisenbahnschienen und -schwellen sowie die erhöhten Auslandslieferungen von Heiz- und Gasöl, Bau- und Nutzholz und Eisenblech.

Unter den eingeführten Fabrikaten haben in erster Linie unsere Käufe von Automobilen — verglichen mit dem Parallelsemester 1958, insbesondere aber gegenüber den vorjährigen Monaten Juli bis Dezember — die bedeutendste Wertsteigerung zu verzeichnen. Maschinen, die wertmässig den grössten Importposten bilden, sind gleichfalls vornehmlich gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr mit Plusdifferenzen vertreten, während Instrumente und Apparate namentlich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 1958 vermehrt aus dem Ausland bezogen wurden. Aber auch die Importe von pharmazeutischen Präparaten, Kunstseiden- und Zellwollgarnen, Kautschukwaren, Leder und Farbwaren figurieren gegenüber dem ersten Halbjahr 1958 mit nennenswerten Werterhöhungen, wogegen Baumwollgewebe einen geringeren Einfuhrwert aufweisen.

Ausfuhr

Ueber den Auslandabsatz nach Hauptwarengruppen gibt nachstehende Tabelle Aufschluss:

	Lebens-, Genuss- und Futtermittel Wagen zu 10 t	Lebens-, Genuss- und Futtermittel Werte in Mio Fr.	Rohstoffe Wagen zu 10 t	Rohstoffe Werte in Mio Fr.	Fabrikate Wagen zu 10 t	Fabrikate Werte in Mio Fr.
1958						
1. Halbjahr	4 562	162,0	15 085	115,4	21 932	2892,6
2. Halbjahr	13 650	200,3	15 637	142,4	24 884	3136,1
1959						
1. Halbjahr	8 411	171,4	16 133	154,2	25 145	3016,1

An der im Vergleich zum ersten Halbjahr 1958 eingetretenen Exportvergrösserung sind alle drei Hauptwarengruppen beteiligt, wobei der Versand von Fabrikaten wertmässig die grösste Steigerung aufweist. Der Anteil des Fertigwarenabsatzes an unserem Gesamtausfuhrwert hat sich gegenüber dem nämlichen Zeitabschnitt von 91,2% auf 90,3% verringert.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

		Ausfuhrwerte 1. Halbjahr 1958	Ausfuhrwerte 1. Halbjahr 1959	Aussenhandelsindizes 1959 Mengenindex [1] I. Quartal	Mengenindex [1] 2. Quartal	Preisindex [2] 1. Quartal	Preisindex [2] 2. Quartal
		in Mio Fr.		(1949 = 100)			
Textilindustrie		405,1	406,1	184	180	95	93
davon:							
Baumwollgarne		30,8	30,7	128	136	124	118
Baumwollgewebe		93,3	89,3	221	195	83	80
Stickereien		66,6	56,5	176	204	82	79
Schappe		4,3	3,5	84	126	93	94
Kunstfasergarne		49,4	55,9	299	297	58	60
Seiden- und Kunstseidenstoffe		47,7	54,4	131	108	133	123
Seiden- und Kunstseidenbänder		5,9	6,5	99	109	82	88
Wollgarne		12,4	16,6	204	252	98	107
Wollgewebe		18,4	17,7	238	234	92	86
Wirk- und Strickwaren		20,7	19,9	94	80	91	105
Konfektion		33,3	31,9	261	199	101	103
Hutgeflechtindustrie		13,1	11,7	145	66	102	105
Schuhindustrie		18,9	20,8	233	158	93	92
davon:							
Lederschuhe	in 1000 Paar	490,7	572,3	217	144	93	90
Uebrige Schuhe	in 1000 Paar	189,7	298,7	953	762	85	145
Metallindustrie		1716,3	1712,5	161	187	103	102
davon:							
Aluminium		45,8	62,9	205	247	122	123
Maschinen		771,4	787,6	181	196	96	100
Uhren	in 1000 Stück	16199,5	16565,8	120	154	109	105
	in Mio Fr.	514,7	473,7				
Instrumente und Apparate		246,1	247,6	199	224	92	93
Chemische und pharmazeutische Industrie		542,5	640,3	263	290	70	67
davon:							
Pharmazeutika		265,7	302,6	314	322	69	63
Parfümerien		24,2	25,9	285	335	56	72
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch		93,5	109,9	346	424	56	55
Anilinfarben		121,6	156,2	180	223	74	73
Bücher, Zeitschriften, Zeitungen		21,5	21,4	217	235	89	86
Nahrungs- und Genussmittel		183,5	192,6	226	218	86	87
davon:							
Schokolade		19,0	19,8	550	506	94	95
Milchkonserven und Kindermehl		18,8	17,7	391	371	94	94
Käse		59,4	63,3	217	221	81	81
Suppen- und Bouillonprodukte		30,0	21,8	1522	1162	147	151
Tabakfabrikate		21,7	22,5	122	131	87	94

[1]) Wertgewogener Mengenindex. [2]) Index handelsstatistischer Mittelwerte.

Zur Ausweitung des Exportwertes hat im Vergleich zum ersten Halbjahr 1958 in erster Linie die chemisch-pharmazeutische Industrie beigetragen. Der Versand von Pharmazeutika und Anilinfarben verzeichnet den Absolutzahlen nach die grösste Wertsteigerung und erreicht einen im ersten Semester nie ausgewiesenen Stand. Wesentlich gestiegen ist auch die Ausfuhr von Chemikalien für gewerblichen Gebrauch.

Der Wert unserer Auslandverkäufe von Textilien blieb innert Jahresfrist beinahe unverändert. Absatzsteigerungen u. a. bei Seiden- und Kunstseidenstoffen sowie Kunstfaser- und Wollgarnen steht eine erhebliche Exportabnahme bei Stickereien gegenüber. Die Lieferungen von Aargauer Hutgeflechten, die vom ersten zum zweiten Quartal 1959 einen vornehmlich saisonbedingten Rückgang aufweisen, liegen beachtlich unter dem Wertergebnis des vorjährigen ersten Semesters. Dagegen sind Erzeugnisse der Schuhindustrie vermehrt zur Ausfuhr gelangt.

Verglichen mit den ersten sechs Monaten des Jahres 1958 hat der Gesamtexport der Metallindustrie eine geringfügige Abnahme erfahren. Die erhebliche Wertminderung unserer Uhrenexporte — bei allerdings vergrösserter Stückzahl — hat den beachtlich verstärkten Absatz von Aluminium und Maschinen mehr als ausgeglichen.

Im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sind insbesondere die Auslandlieferungen von Käse umfangreicher als im ersten Halbjahr 1958, während die Verkäufe von Suppen- und Bouillonprodukten den entsprechenden Vorjahresstand bei weitem nicht mehr erreichen.

Aussenhandel nach Ländern

An der Einfuhrzunahme ist lediglich der Europahandel beteiligt, der im Berichtssemester einen Wertbetrag von 2929,3 Mio Fr. erreicht bei gleichzeitiger Steigerung seines wertmässigen Anteils an unserem Gesamtimport von 73,4 auf 75,8%. Allein aus den sechs Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) hat die Schweiz für 2282,5 Mio Fr. Waren oder 59,1% der Totaleinfuhr bezogen (gleiches Halbjahr 1958: 2158,7 Mio Fr. oder 58,5%). Und auf die Lieferungen nach diesen Staaten entfallen 1363,8 Mio Fr. (gegenüber den Monaten Januar bis Juni 1958: — 122,8 Mio) oder 40,8% der Gesamtausfuhr. Nach den europäischen Absatzgebieten sind insgesamt — bei erhöhtem wertmässigen Anteil am Totalexport (64,5 gegen 63,6%) — für 2156,1 Mio Fr. ausgeführt worden, das sind 141 Mio mehr als in der gleichen Periode 1958.

Der Aussenhandelsanstieg betrifft den Verkehr mit Uebersee lediglich bei der Ausfuhr. So hat der Export nach den überseeischen Absatzländern gegenüber dem vorjährigen ersten Semester um 30,7 Mio Fr. zugenommen und bewegt sich auf einem Stand von 1185,6 Mio Fr. Unsere Einfuhr aus den aussereuropäischen Bezugsgebieten erreicht 933,6 Mio Fr. und ist damit um 48,9 Mio geringer als vor Jahresfrist.

Unter unsern Versorgungsgebieten hat sich gegenüber dem ersten Semester 1958 die Position Grossbritanniens sowie diejenige Westdeutschlands beachtlich verstärkt. Denn Grossbritannien lieferte uns für 103,3 Mio und unser nördlicher Nachbar für 91,5 Mio Fr. mehr Waren als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Nennenswerte Importsteigerungen sind ferner im Verkehr mit Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika eingetreten. Demgegenüber haben Italien, Spanien und Argentinien, insbesondere aber Kanada, als schweizerische Bezugsgebiete wesentlich an Bedeutung verloren.

Der Mehrexport betrifft den Absolutzahlen nach in erster Linie den Handel mit Westdeutschland und den USA. Unser nördliches Nachbarland behauptet auch innerhalb der Ausfuhr den ersten Rang. Beachtlich sind ferner die gestiegenen Verkäufe nach Italien und den Niederlanden. Weniger stark ins Gewicht fällt die Exportzunahme im Geschäft mit Finnland, Kanada und Grossbritannien. Dagegen haben namentlich Spanien und India weniger Schweizer Waren aufgenommen als vor einem Jahr.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr					Ausfuhr				
	Halbjahr			Halbjahr		Halbjahr			Halbjahr	
	1. 1958	2. 1958	1. 1959	1. 1958	1. 1959	1. 1958	2. 1958	1. 1959	1. 1958	1. 1959
	in Mio Fr.			in % der Gesamteinfuhr		in Mio Fr.			in % der Gesamtausfuhr	
Westdeutschland	954,8	999,3	1049,3	25,9	27,2	492,6	587,7	565,7	15,5	16,9
Oesterreich	73,7	79,1	75,0	2,0	1,9	93,7	108,2	100,4	3,0	3,0
Frankreich	391,8	364,9	424,1	10,6	11,0	247,0	247,1	245,5	7,8	7,3
Italien	463,9	406,4	443,3	12,6	11,5	246,1	274,0	275,0	7,8	8,2
Belgien-Luxemburg	156,4	160,4	162,7	4,2	4,2	136,6	125,9	140,5	4,3	4,2
Niederlande	166,9	195,4	175,9	4,5	4,6	115,9	125,0	134,4	3,7	4,0
Grossbritannien	198,1	215,3	301,4	5,4	7,8	181,6	190,4	191,6	5,7	5,7
Spanien	40,3	27,8	28,6	1,1	0,7	99,1	86,7	65,7	3,1	2,0
Dänemark	33,7	37,4	37,5	0,9	1,0	50,9	56,5	54,1	1,6	1,6
Norwegen	14,6	18,9	19,5	0,4	0,5	33,5	41,9	40,9	1,1	1,2
Schweden	50,3	55,7	54,9	1,4	1,4	97,6	107,5	90,9	3,1	2,7
Finnland	7,6	17,1	8,6	0,2	0,2	24,1	28,0	36,3	0,8	1,1
Tschechoslowakei	34,0	31,6	33,3	0,9	0,9	27,7	36,0	26,6	0,9	0,8
India	10,1	9,2	10,0	0,3	0,3	54,8	48,1	40,1	1,7	1,2
China	20,2	27,1	21,9	0,5	0,6	65,0	70,3	69,0	2,1	2,1
Japan	33,2	30,7	40,7	0,9	1,1	51,1	43,5	44,8	1,6	1,3
Kanada	98,8	71,5	59,6	2,7	1,5	61,4	83,0	72,9	1,9	2,2
Vereinigte Staaten	411,4	425,4	431,6	11,1	11,2	290,2	367,4	350,4	9,2	10,5
Mexiko	18,6	34,4	18,4	0,5	0,5	37,2	53,0	43,5	1,2	1,3
Venezuela	8,9	3,0	7,1	0,2	0,2	48,5	57,8	44,4	1,5	1,3
Brasilien	26,1	25,2	30,4	0,7	0,8	43,4	46,0	38,7	1,4	1,2
Argentinien	32,5	29,6	21,9	0,9	0,6	44,6	43,6	39,2	1,4	1,2
Australischer Bund	15,8	9,5	12,8	0,4	0,3	49,9	49,2	43,5	1,6	1,3

Der sich aus dem Güteraustausch ergebende Einfuhrüberschuss ist ausschliesslich durch das Europageschäft verursacht, welches einen Passivsaldo von 773,2 Mio Fr. gegen 692,1 Mio im ersten Halbjahr 1958 aufweist. Unser Aussenhandel mit den überseeischen Gebieten hat innert Jahresfrist eine Aktivierung zu verzeichnen, indem sich der Ausfuhrüberschuss von 172,4 Mio auf 252 Mio Fr. erhöht hat. Am Handelsbilanzdefizit von 521,2 Mio Fr. ist Westdeutschland mit 483,6 Mio beteiligt, wobei der Import wertmässig annähernd doppelt so gross ist wie unser Export nach diesem Land. Ebenfalls mit erheblichen Passivsalden schliesst unser Güteraustausch mit Frankreich, Italien, Grossbritannien, den Vereinigten Staaten von Amerika und den Benelux-Ländern ab. Im Verkehr mit Skandinavien, Spanien und Oesterreich sowie mit China, Venezuela, dem Australischen Bund, India und Mexiko wurde demgegenüber mehr aus- als eingeführt. 168. 23. 7. 59.

Bern, den 22. Juli 1959. Eidgenössische Oberzolldirektion

Le commerce extérieur de la Suisse pendant le premier semestre 1959

Importations et exportations accrues, en présence d'un solde passif presque stationnaire de la balance commerciale

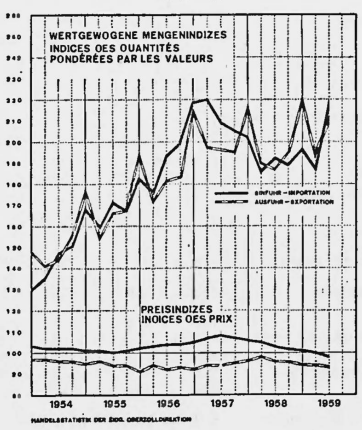
Comparativement aux six premiers mois de 1958, les échanges de marchandises entre la Suisse et l'étranger se caractérisent cette fois par un renforcement de l'ensemble de notre commerce extérieur. Les **importations totalisent 3862,9 millions de francs,** soit 173,1 millions ou 4,7% de plus que dans la période correspondante de 1958, alors que les exportations marquent une plus-value de 5,4% ou 171,6 millions et s'établissent à **3341,7 millions de francs.** Relevons, en l'occurrence, que l'augmentation en valeur des entrées ne concerne que le deuxième trimestre. Quantitativement, les importations et les exportations se sont accrues respectivement de 8,4 et de 19,5%. Ainsi, les envois à l'étranger effectués au cours du premier semestre 1959 dépassent, tant en quantité qu'en valeur, tous les résultats enregistrés pour une période semblable depuis qu'existe la Statistique du commerce.

Evolution de notre balance commerciale

	Importations		Exportations		Balance	Valeur d'exportation
1er semestre	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.	Solde passif Mio de fr.	en pour-cent de la valeur d'importation
1949	332 804	1965,0	24 281	1638,1	326,9	83,4
1955	514 117	3088,0	39 413	2648,3	439,7	85,8
1956	573 992	3545,5	42 551	2902,3	643,2	81,9
1957	664 969	4351,7	44 284	3260,5	1091,2	74,9
1958	552 519	3689,8	41 579	3170,1	519,7	85,9
1959	598 691	3862,9	49 689	3341,7	521,2	86,5

Le **bilan déficitaire** du premier semestre 1959, d'un montant de **521,2 millions de francs,** n'a pas notablement varié par rapport à celui d'il y a une année. Cette évolution est due aux forts excédents d'importation notés en avril et juin 1959. Les entrées mensuelles du deuxième trimestre de cette année sont supérieures en valeur à celles correspondantes de 1958, tandis que les sorties des mois de janvier et de mars ont été plus faibles qu'il y a une année. Le coefficient d'échange (valeur d'exportation en % de la valeur d'importation), qui s'inscrit à 86,5%, n'a augmenté que d'une façon insignifiante par rapport au premier semestre 1958 et se situe légèrement au-dessus de la moyenne d'après-guerre (84%).

AUSSENHANDELSINDIZES
INDICES DU COMMERCE EXTERIEUR
1949=100



Après le fléchissement saisonnier du début de l'année, les courbes de l'indice des quantités pondérées par les valeurs (1949=100) du deuxième trimestre s'infléchissent vers le haut, ce qui correspond à l'évolution notée le plus souvent à cette époque de l'année. L'indice total des importations s'élève à 218 et s'est accru respectivement de 31 et de 26 points en comparaison du trimestre précédent et de la moyenne des mois d'avril à juin 19 8. Les matières premières, m ou e produits fabriqués, participent à l'augmentation survenue au regard du deuxième trimestre 1958. L'indice total des exportations en moyenne des mois d'avril à juin 1959 s'établit à 212. Par rapport au premier trimestre de la période considérée, nos envois à l'étranger ont, d'après l'indice, augmenté de 18 points, tandis que cette avance est de 25 points au regard des chiffres-indices du deuxième trimestre 1958. La classe des produits fabriqués influe d'une manière déterminante sur cette évolution. Les matières premières figurent également avec des indices d'exportation en hausse par rapport aux deux trimestres comparatifs, alors que les denrées alimentaires n'ont amélioré leur position qu'au regard d'il y a une année.

Comparativement au niveau moyen des prix des trois premiers mois de 1959 et de celui du deuxième trimestre 1958, les **prix du commerce extérieur** (indices des valeurs statistiques moyennes: 1949=100) relatifs aux marchandises importées et exportées durant les mois d'avril à juin 1959 marquent une tendance à la baisse. L'indice des prix à l'importation s'inscrit à 98, soit en diminution de 2, respectivement de 5 points par rapport aux périodes de comparaison précitées. Les prix des denrées alimentaires et des matières premières importées ont fléchi, tandis que les produits fabriqués ont renchéri. L'indice des prix des marchandises exportées s'établit à 93 en moyenne des mois d'avril à juin 1959; il est de 1 point inférieur à celui du trimestre précédent et a diminué de 3 points par rapport à l'indice du deuxième trimestre 1958.

Vu que le recul de l'indice total des prix de nos importations est plus prononcé que celui des exportations, les «Terms of trade» (relation d'échange) se sont améliorés au regard des deux trimestres comparatifs entrant en ligne de compte.

Importations

Nos importations d'après les trois grandes classes de marchandises sont illustrées par le tableau ci-dessous:

	Denrées alimentaires, boissons et fourrages		Matières premières		Produits fabriqués	
	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.
1958						
1er semestre	101 534	834,5	404 412	1076,2	46 573	1779,1
2e semestre	93 547	730,0	486 334	1127,9	45 794	1787,5
1959						
1er semestre	85 469	731,5	463 282	1069,2	49 940	2062,2

Comparativement au premier semestre 1958, le volume des matières premières s'est fortement accru — en présence il est vrai d'une légère moins-value — et les produits fabriqués enregistrent une augmentation en valeur notable, ce qui influe d'une manière prédominante sur l'évolution de nos importations totales. Les entrées de denrées alimentaires, boissons et fourrages sont inférieures, en quantité et en valeur, à celles d'il y a une année. Par rapport aux mois de juillet à décembre 1958, il s'est importé plus de produits fabriqués, mais moins de matières premières. En ce qui concerne les denrées alimentaires, boissons et fourrages, il a fallu cependant débourser, malgré un recul des importations, un peu plus que pendant le semestre précédent.

Le fléchissement des importations survenu dans le secteur des **denrées alimentaires boissons et fourrages** au regard du premier semestre 1958 affecte avant tout le froment panifiable, dont le volume a diminué de plus de la moitié. Nos achats de vin en fûts, de maïs, d'avoine, de sucre cristallisé et de fruits oléagineux ont également beaucoup rétrogradé. Contrairement à la tendance descendante des importations de denrées alimentaires, boissons et matières fourragères, le froment dénaturé et l'orge pour l'affouragement ont fortement consolidé leur position. En comparaison du second semestre 1958, on enregistre surtout une diminution des entrées de froment panifiable, de sucre cristallisé, de maïs, de pommes de terre, d'orge pour l'affouragement et d'avoine, mais une augmentation des livraisons étrangères de légumes frais, de froment dénaturé, de matières à brasser, de vin en fûts et de fèves de cacao.

Dans le domaine des **matières premières, combustibles et carburants**, les arrivages de charbon jouent un rôle très important, aussi bien en quantité qu'en valeur, leur volume — en présence d'une moins-value d'importation — étant notablement supérieur à celui du premier semestre 1958. L'huile de chauffage et l'huile à gaz, bien qu'ayant quantitativement amélioré quelque peu leur position, ont fléchi en valeur en l'espace d'une année. En ce qui concerne les autres combustibles et carburants, nos achats de benzine se sont beaucoup renforcés. D'autre part, il convient de souligner les besoins en matières premières de l'industrie métallurgique, qui se reflètent dans l'accroissement des entrées de tôle de fer, de fers commerciaux, ainsi que de fer et acier bruts. Quant aux matières brutes pour l'industrie textile, nos approvisionnements en coton brut ont rétrogradé, notamment d'après la valeur. Il convient de souligner encore le recul des importations de charbon, de benzine, de rails et traverses de chemins de fer, ainsi que le développement des livraisons étrangères d'huile de chauffage et d'huile à gaz, de bois de construction et de bois d'oeuvre et de tôle de fer, par rapport au second semestre 1958.

Parmi les **produits fabriqués** importés nos achats d'automobiles enregistrent avant tout — comparativement au semestre correspondant de 1958, mais surtout par rapport aux mois de juillet à décembre de ladite année — la plus forte avance en valeur. Les machines, qui, d'après la valeur, constituent le principal poste de nos importations, ont également gagné du terrain au regard du semestre précédent en particulier, alors que les instruments et appareils reçus de l'étranger ont consolidé leur position notamment en comparaison des six premier mois de 1958. Les entrées de préparations pharmaceutiques, de fils de soie artificielle et de fibrane, d'articles en caoutchouc, de cuir et de couleurs figurent aussi avec d'importantes plus-values par rapport au premier semestre 1958, tandis que la valeur de nos achats de tissus de coton a fléchi.

Exportations

Le tableau ci-dessous illustre la composition de nos exportations d'après les trois grandes classes de marchandises.

	Denrées alimentaires, boissons et fourrages		Matières premières		Produits fabriqués	
	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en Mio de fr.
1958						
1er semestre	4 562	162,0	15 085	115,4	21 932	2892,6
2e semestre	13 650	200,3	15 637	142,4	24 884	3136,1
1959						
1er semestre	8 411	171,4	16 133	154,2	25 145	3016,1

L'accroissement des exportations au regard du premier semestre 1958 concerne toutes les trois grandes classes de marchandises, nos envois de produits fabriqués marquent, en l'occurrence, la plus forte avance. La part que prennent les ventes de produits fabriqués à la valeur totale de nos exportations est tombée de 91,2 à 90,3% pendant le même laps de temps.

Exportations de nos principales industries

	Valeurs d'exportation 1er semestre 1958	Valeurs d'exportation 1er semestre 1959	Indices du commerce extérieur 1959 — Indices des quantités [1] 1er tr.	Indices des quantités [1] 2e tr.	Indices des prix [2] 1er tr.	Indices des prix [2] 2e tr.
	en Mio de fr.		(1949 = 100)			
Industrie textile	405,1	406,1	184	180	95	93
dont:						
Fils de coton	30,8	30,7	128	136	124	118
Tissus de coton	93,3	89,3	221	195	83	80
Broderies	66,6	56,5	176	204	82	79
Schappe	4,3	3,5	84	126	93	94
Fils de fibres textiles artificielles	49,4	55,9	299	297	58	60
Etoffes de soie naturelle et artificielle	47,7	54,4	131	108	133	123
Rubans de soie naturelle et artificielle	5,9	6,5	99	109	82	88
Fils de laine	12,4	16,6	204	252	98	107
Tissus de laine	18,4	17,7	238	234	92	86
Bonneterie et articles en tricot	20,7	19,9	94	80	91	105
Confection	33,3	31,9	261	199	101	103
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	13,1	11,7	145	66	102	105
Industrie des chaussures	18,9	20,8	233	158	93	92
dont:						
Chaussures en cuir (en 1000 paires)	490,7	572,3	217	144	93	90
Autres chaussures (en 1000 paires)	189,7	298,7	953	762	85	145
Industrie métallurgique	1716,3	1712,5	161	187	103	102
dont:						
Aluminium	45,8	62,9	205	247	122	123
Machines	771,4	787,6	181	196	96	100
Montres (en 1000 pièces)	16199,5	16565,8	120	154	109	105
Montres (en millions de fr.)	514,7	473,7				
Instruments et appareils	246,1	247,6	199	224	92	93
Industrie chimique et pharmaceutique	542,5	640,3	263	290	70	67
dont:						
Produits pharmaceutiques	265,7	302,6	314	322	69	63
Parfumeries	24,2	25,9	285	335	56	72
Produits chimiques pour usages industriels	93,5	109,9	346	424	56	55
Couleurs d'aniline	121,6	156,2	180	223	74	73
Livres, revues, journaux	21,5	21,4	217	235	89	86
Denrées alimentaires et tabacs	183,5	192,6	226	218	86	87
dont:						
Chocolat	19,0	19,8	550	506	94	95
Conserves de lait et farines alimentaires pour enfants	18,8	17,7	391	371	94	94
Fromage	59,4	63,3	217	221	81	81
Produits pour soupes et bouillons	30,0	21,8	1522	1162	147	151
Tabacs manufacturés	21,7	22,5	122	131	87	94

[1]) Indices des quantités pondérées par les valeurs.
[2]) Indices des valeurs statistiques moyennes.

L'industrie chimico-pharmaceutique a contribué en premier lieu à la plus-value des exportations par rapport au premier semestre 1958. D'après les chiffres absolus, les sorties de produits pharmaceutiques et de couleurs d'aniline figurent avec la plus forte augmentation en valeur et s'inscrivent à un niveau encore jamais atteint dans le premier semestre. Les exportations de produits chimiques pour usages industriels se sont aussi sensiblement accrues.

Le rendement de nos envois de textiles à l'étranger n'a presque pas changé en l'espace d'une année. On enregistre entre autres une augmentation des livraisons d'étoffes de soie naturelle, ainsi que de fils de fibres textiles artificielles et de laine, en présence d'une forte diminution des sorties de broderies. Les exportations de l'industrie argovienne des tresses pour la chapellerie, qui accusent surtout un recul saisonnier du premier au deuxième trimestre 1959, sont notablement inférieures en valeur à celles du premier semestre de l'année précédente. En revanche, les produits de l'industrie des chaussures ont amélioré leur position.

Comparativement aux six premiers mois de l'année dernière, les exportations totales de l'industrie métallurgique se sont légèrement amenuisées. La forte moins-value de nos ventes d'horlogerie — en présence il est vrai d'une augmentation du nombre de pièces — a plus que compensé le renforcement notable des sorties d'aluminium et de machines.

Dans le secteur de l'industrie des denrées alimentaires, les livraisons de fromage à l'étranger sont, en particulier, plus élevées que pendant le premier semestre 1958, tandis que les sorties de produits pour soupes et bouillons n'ont de loin plus atteint le niveau correspondant d'il y a une année.

Commerce extérieur d'après les pays

Seul le commerce avec l'Europe, qui se chiffre par un montant de 2929,3 millions de francs dans le semestre considéré, participe à l'accroissement des importations; simultanément, sa part en valeur dans l'ensemble de nos achats à l'étranger a passé de 73,4 à 75,8%. A eux seuls, les six pays de la Communauté Economique Européenne (CEE) ont livré à la Suisse pour 2282,5 millions de francs de marchandises, soit 59,1% de ses importations totales (même semestre 1958: 2158,7 millions ou 58,5%). Nos ventes à ces pays totalisent 1363,8 millions de francs (comparativement aux mois de janvier à juin 1958: — 122,8 millions) ou 40,8% de nos exportations totales. Les envois de marchandises à destination des pays européens, dont la part en valeur dans l'ensemble des exportations s'est accrue (64,5 contre 63,6%), s'inscrivent à 2156,1 millions de francs, soit 141 millions de plus que pendant la même période de 1958.

Le développement du commerce extérieur concerne le trafic avec les pays d'outre-mer seulement aux exportations. En effet, nos livraisons aux territoires extra-européens ont augmenté de 30,7 millions de francs par rapport au premier semestre 1958 et s'établissent à 1185,6 millions. Nos importations en provenance des fournisseurs d'outre-mer atteignent 933,6 millions de francs, soit 48,9 millions de moins qu'il y a une année.

Parmi nos fournisseurs, la Grande-Bretagne et l'Allemagne occidentale ont amélioré notablement leur position en comparaison du premier semestre 1958. En effet, la Grande-Bretagne et notre voisine du Nord nous ont livré respectivement pour 103,3 et 94,5 millions de francs de plus de marchandises que pendant la période correspondante de l'année précédente. En outre, nos achats à la France et aux Etats-Unis d'Amérique se sont sensiblement accrus. Par contre, l'Italie, l'Espagne et l'Argentine, mais en particulier le Canada, ont perdu beaucoup de leur importance en tant que fournisseurs de la Suisse.

Considérée d'après les chiffres absolus, l'augmentations des exportations concerne en premier lieu le commerce avec l'Allemagne occidentale et les U.S.A. Notre voisine du Nord occupe aussi la première place parmi nos débouchés. De plus, nos envois à l'Italie et aux Pays-Bas ont remarquablement progressé. L'accroissement de nos livraisons à la Finlande, au Canada et à la Grande-Bretagne joue un rôle moins important. En revanche, l'Espagne et l'Inde, notamment, ont absorbé moins de marchandises suisses qu'il y a une année.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

	Importations 1er semestre 1958	Importations 2e semestre 1958	Importations 1er semestre 1959	Importations 1er semestre 1958	Importations 1er semestre 1959	Exportations 1er semestre 1958	Exportations 2e semestre 1958	Exportations 1er semestre 1959	Exportations 1er semestre 1958	Exportations 1er semestre 1959
	en millions de francs			en % des importations totales		en millions de francs			en % des exportations totales	
Allemagne occident.	954,8	999,3	1049,3	25,9	27,2	492,6	587,7	565,7	15,5	16,9
Autriche	73,7	79,1	75,0	2,0	1,9	93,7	108,2	100,4	3,0	3,0
France	391,8	364,9	424,1	10,6	11,0	247,0	247,1	245,5	7,8	7,3
Italie	463,9	406,4	443,3	12,6	11,5	246,1	274,0	275,0	7,8	8,2
Belgique-Luxemb.	156,4	160,4	162,7	4,2	4,2	136,6	125,9	140,5	4,3	4,2
Pays-Bas	166,9	195,4	175,9	4,5	4,6	115,9	125,0	134,4	3,7	4,0
Grande-Bretagne	198,1	215,3	301,4	5,4	7,8	181,6	190,4	191,6	5,7	5,7
Espagne	40,3	27,8	28,6	1,1	0,7	99,1	86,7	65,7	3,1	2,0
Danemark	33,7	37,4	37,5	0,9	1,0	50,9	56,5	54,1	1,6	1,6
Norvège	14,6	18,9	19,5	0,4	0,5	33,5	41,9	40,9	1,1	1,2
Suède	50,3	55,7	54,9	1,4	1,4	97,6	107,5	90,9	3,1	2,7
Finlande	7,6	17,1	8,6	0,2	0,2	24,1	28,0	36,3	0,8	1,1
Tchécoslovaquie	34,0	31,6	33,3	0,9	0,9	27,7	36,0	26,6	0,9	0,8
Inde	10,1	9,2	10,0	0,3	0,3	54,8	48,1	40,1	1,7	1,2
Chine	20,2	27,1	21,9	0,5	0,6	65,0	70,3	69,0	2,1	2,1
Japon	33,2	30,7	40,7	0,9	1,1	51,1	43,5	44,8	1,6	1,3
Canada	98,8	71,5	59,6	2,7	1,5	61,4	83,0	72,9	1,9	2,2
Etats-Unis	411,4	425,4	431,6	11,1	11,2	290,2	367,4	350,4	9,2	10,5
Mexique	18,6	34,4	18,4	0,5	0,5	37,2	53,0	43,5	1,2	1,3
Vénézuéla	8,9	3,0	7,1	0,2	0,2	48,5	57,8	44,4	1,5	1,3
Brésil	26,1	25,2	30,4	0,7	0,8	43,4	46,0	38,7	1,4	1,2
Argentine	32,5	29,6	21,9	0,9	0,6	44,6	43,6	39,2	1,4	1,2
Confédération austr.	15,8	9,5	12,8	0,4	0,3	49,9	49,2	43,5	1,6	1,3

L'excédent d'importation provenant de nos échanges commerciaux est dû exclusivement à notre négoce avec l'Europe, qui boucle par un solde passif de 773,2 millions de francs contre 692,1 millions dans le premier semestre 1958. Notre commerce extérieur avec les territoires d'outre-mer enregistre un accroissement de l'activité du bilan en l'espace d'une année, l'excédent d'exportation ayant passé de 172,4 à 252 millions de francs. L'Allemagne occidentale participe par 483,6 millions au déficit total de 521,2 millions de francs de notre balance commerciale, la valeur des importations de cette provenance étant approximativement supérieure du double à celle de nos ventes à ce pays. Les échanges de marchandises avec la France, l'Italie, la Grande-Bretagne, les Etats-Unis d'Amérique et les pays du Benelux sont aussi fortement déficitaires. Par contre, dans le trafic avec la Scandinavie, l'Espagne et l'Autriche, ainsi qu'avec la Chine, le Vénézuéla, la Confédération australienne, l'Inde et le Mexique, la Suisse a livré plus de marchandises qu'elle en a importées. 168. 23. 7. 59.

Berne, le 22 juillet 1959. **Direction générale des douanes.**

Kolumbien

Aussenhandelsvorschriften

(Vgl. SHAB. Nrn. 164, 233 und 259 vom 17. Juli, 5. Oktober und 5. November 1957)

Nach Berichten aus Bogota hat die Regierung der Republik Kolumbien den Ansatz des Depots, das vor der Registrierung von Importwaren zu hinterlegen ist, von 100 auf 130% des FOB-Warenwertes erhöht. Zudem wurde die Frist für die Rückerstattung von 60 auf 90 Tage verlängert.

Der Depotansatz von 20% für bestimmte Rohstoffe und Waren hat keine Aenderung erfahren. 168. 23. 7. 59.

Colombie

Prescriptions du commerce extérieur

(Cf. FOSC. Nos 165, 233 et 259 des 18 juillet, 5 octobre et 5 novembre 1957)

Selon des rapports parvenus de Bogota, le gouvernement de la République de Colombie a augmenté de 100 à 130 pour cent de la valeur FOB, le taux du dépôt qui doit être effectué avant l'enregistrement des marchandises d'importation. En outre, le délai de restitution a été prolongé de 60 à 90 jours.

Le taux de dépôt de 20 pour cent pour des matières premières et marchandises déterminées n'a pas subi de modification. 168. 23. 7. 59.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern. - Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

MADAS

Die Schweizer MADAS Rechenautomaten geniessen Weltruf und sind in ihrer Zuverlässigkeit und Unverwüstlichkeit unübertroffen. — Elektrische Modelle bereits ab Fr. 1350.—

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.-G.

Zürich 23 Bahnhofplatz 9 Tel. (051) 27 01 33

Jetzt auch in der Schweiz!

für 2takt und 4takt

80 000 km GARANTIE

Umwälzende Neuerung in der Motorzündung aus USA

WIR SUCHEN für die Vergabe noch freier Bezirke seriöse Firmen oder Agenten mit etwas Kapital

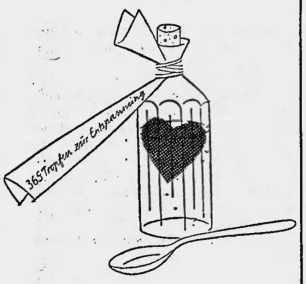
Lectra-Vertrieb A. Fierz
Generalagentur der Lectra-Sales Corp., USA
Postfach 37, Basel 16

Wohnbaracken

gesucht, neu oder gebraucht.

Beschreibungen und Preisofferte unter Chiffre M 14023 Z an Publicitas Zürich 1.

Ein Werbegeschenk mit Esprit



ein charmant gestalteter, humorvoller Schreibtischkalender, von geistreichen Autoren und witzigen Zeichnern gestaltet.

Machen Sie Ihren Kunden täglich — ein ganzes Jahr lang — eine solche Freude und Sie werden einen nachhaltigen Werbeerfolg für sich buchen können.

Bitte, verlangen Sie unsere detaillierte Offerte.

LANDOLT-ARBENZ CO AG
Zürich, Bahnhofstr. 65
Tel. 23 97 57

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheiler AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Gesucht
KARDEX
12 Schubladen, A5.
Offerten unter Chiffre P 44429 Z an Publicitas Zürich 1.

PROMINENTE FIRMEN DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE

Interessieren Sie sich für Kunststoffe?

Firmen aus der Kunststoff-Industrie unterbreiten wir gerne eine bemusterte Offerte von unsern Spezialitäten:

- WOPALOID – Celluloid in Platten, Röhren und Stäben
- WOPALON – Cellulose-Acetat in Platten, Röhren und Stäben
- WOPALIT – Acetat-Spritzgußmassen
- WOPAVIN – PVC (Polyvinylchlorid) in Platten, Folien, Röhren und Stäben
- WORBLA – Nitrocellulose für Lacke und technische Zwecke Gebleichte Linters

WASEM & OLBRECHT
Generalvertreter für die Schweiz der

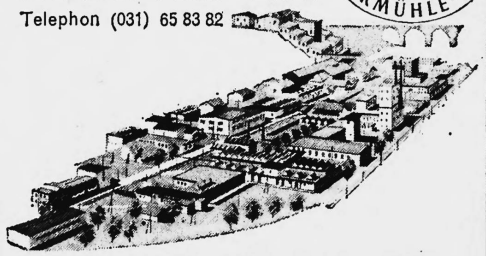
DOW Chemical International Ltd., Midland für **STYRON** Polystyrol-Spritzgußmassen, Standardqualität 666 für Verpackungen besonders geeignet, wärmebeständige Qualität 700, schlagfeste Qualität 475, chemikalienbeständige Qualität TYRIL 767.

DOW-POLYAETHYLEN Spritzgußmassen

BAKELITE Limited, London, für Phenolharz-Preßmassen, TREFOIL-BAKELITE-Matrizenmaterial.

Interessenten vermitteln wir gerne Adressen von Fabrikanten, welche Kunststoffe verarbeiten.

WORBLA AG
PAPIERMÜHLE-BERN
Telephon (031) 65 83 82



Verkaufsgesellschaft der WORBLA-Produkte für die Schweiz:
WASEM & OLBRECHT, Papiermühle-Bern,
Telephon (031) 65 83 82

SOCIÉTÉ MÉRIDIONALE D'ÉLECTRICITÉ

Naples

L'attribution d'actions à titre gratuit, dans la proportion d'une action nouvelle, jouissance du 1er janvier 1959, pour 18 actions détenues, décidée par l'assemblée générale extraordinaire du 15 avril 1959, a lieu en Italie à partir du 23 juillet.

En conséquence, les propriétaires de certificats au porteur d'actions Société Méridionale d'électricité, de Lit. 1000.— nominal chacune, qui circulent en Suisse sous la signature de MM. Hentsch & Cie, sont invités à déposer à partir du 23 juillet les coupons N° 12 de leurs titres, aux guichets de MM. Hentsch & Cie, 15, Cornateric, à Genève, ou à ceux de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne. Chaque groupe de 90 coupons donne droit à 5 actions gratuites; ces dernières seront disponibles à partir du 15 août, en certificats de 5 et 25 actions.

A l'appui de leur demande, les porteurs devront verser en outre Fr. 0.35 par action gratuite, montant des droits de timbre sur coupons et des frais en Suisse et en Italie.

Les droits seront cotés aux bourses de Genève et Lausanne, du 23 juillet au 31 août.

Genève, le 23 juillet 1959. HENTSCH & Cie.

Der
SHAB-Leserkreis
ist kaufkräftig
Nutzen Sie diese Kaufkraft
Inserieren Sie!

Das

Depositenheft Nr. A 126

ausgestellt von der Schweizerischen Kreditanstalt St. Moritz mit einem Guthaben von Fr. 629.50 wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert **sechs Monaten,** von heute an gerechnet, an den Schaltern der Schweizerischen Kreditanstalt vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde.

Zürich, 20. Juli 1959.

Schweizerische Kreditanstalt.

PROMINENTE FIRMEN DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE

ZO Qualität

Aktenmäppchen in 4 Ausführungen

Zeigtaschen

Etuis aller Art

Celluloidwarenfabrik Zollikofen AG

Zollikofen-Bern, Tel. 031/65 00 22

Wir sind in der Lage per sofort abzugeben

1 Bank-Panzerschrank

(neuwertige Occasion)
186 cm hoch, 95 cm breit, 85 cm tief.

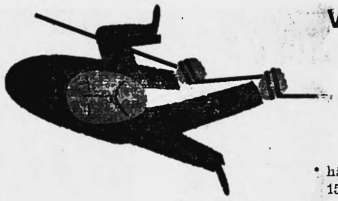
Unsere Garantie:
100% feuer-, sturz- und fouchésicher.
Anfragen an Postfach 121, Zürich 37.

RayonCellux*

das verstärkte,

neuartige Klebeband für

Verpackungszwecke



* hält bei 25 mm Breite (4-fach) den Zug von 1520 kg aus und lässt sich trotz der grossen Reissfestigkeit mühelos anwenden.
* schmiegt sich schonend allen Formen von Waren und Verpackungen an, schneidet nicht ein, verhindert das Abrutschen, kann jederzeit wieder leicht entfernt werden.
* macht das Spedieren und Lagern von Waren aller Art wirtschaftlicher.
* wird weiss, rot, grün und blau geliefert, und kann bis 3-farbig bedruckt werden. Rollen à 55 Laufmeter in Breiten von 10, 13, 16, 19, 25, 38, 50 mm.

Feldmühle AG Rorschach

WAGNER

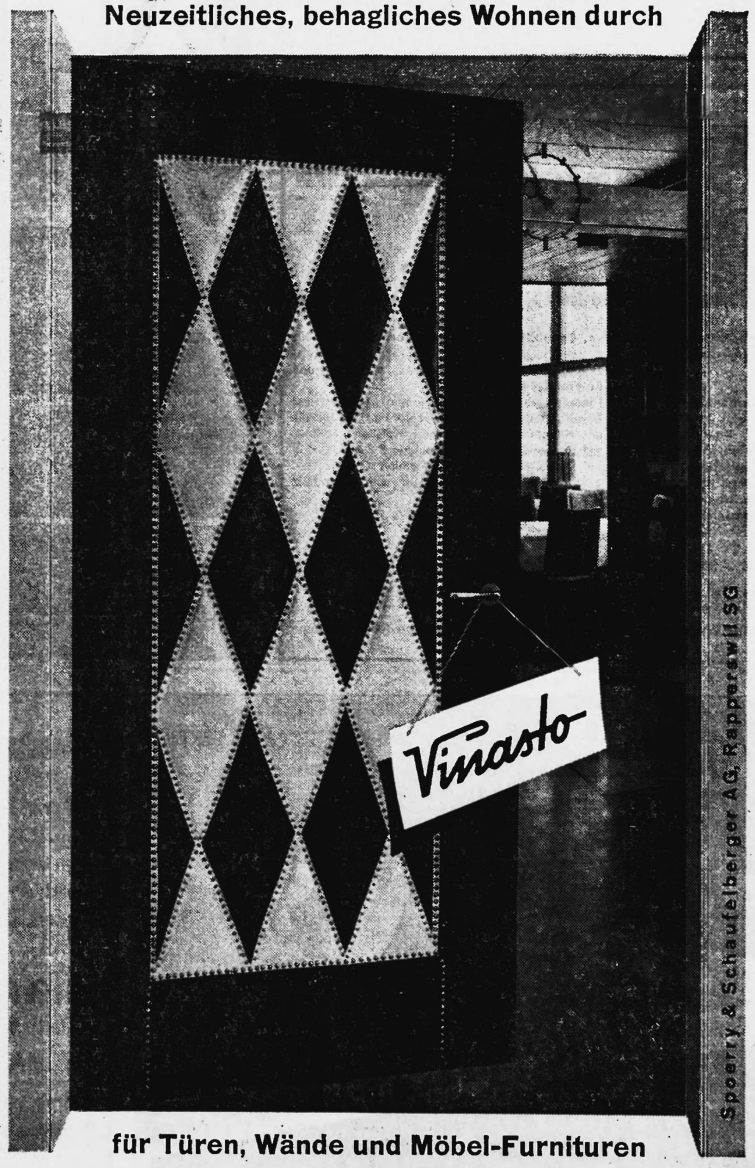
KUNSTSTOFF ARTIKEL

Hersteller von technischen Press- und Spritzgussteilen für Industrie und Gewerbe aus bewährten Thermoplasten und härtbaren Pressmassen.

Fachmännische Beratung in geeigneten Materialien, zweckdienliche Konstruktion und Formgestaltung. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Bau von Press- und Spritzgussformen.

Wagner AG Waldstatt AR Tel. (071) 5 11 68

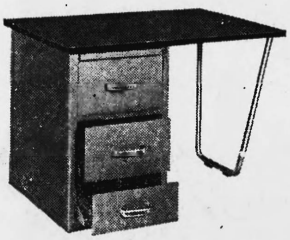
Neuzeitliches, behagliches Wohnen durch



für Türen, Wände und Möbel-Furnituren

Gutsa

STAHLMÖBEL



Büromöbel + Betriebseinrichtungen

FR. GUT AG. HÄGENDORF/SO
Stahlmöbel- und Metallwaren-Fabrik
Telephon 062/6 91 49

Verkauf durch gute Bürofachgeschäfte

Verlangen Sie unentgeltlich vom SHAB Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft»

fi Bandeisen

FISCHER & CO. REINACH 6

PROMINENTE FIRMEN DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE

COLASIT

berechnet und projektiert
fabriziert und montiert

Lüftungs- und andere Anlagen
jeder Art aus säurebeständigen
Materialien

Unsere langjährige, grosse Erfahrung,
gesammelt in Hunderten von Anlagen im In- und Ausland
kommt Ihnen restlos zugute!

COLASIT AG WIMMIS BE

Telephon (033) 7 92 41

1939–1959 20 Jahre Fortschritt und Vertrauen

Plexiglas + PERSPEX

in jeder Form verarbeitet – in Platten, Stäben, Rohren
kristallklar, opal, weiss, schwarz und weitere Farben

ISBA AG

Münchenstein bei Basel
Fabrik für Erzeugnisse aus Plexiglas und Perspex
Telephon (061) 46 08 50

FABRIKATIONSPROGRAMM

Leu-Werkzeuge

Fabrikationseinrichtungen, Spezialwerkzeuge und Vorrichtungen für die gesamte Industrie:	Schnitt-, Zieh-, Stanz-, Biege- und Presswerkzeuge, Stenzmesser, Bohr-, Fräs-, Schweiss- und Kontroll-Lehren
Formenbau:	Pressformen jeder Art für Keramik, (Steatit) und Bakelit. Spritz- und Pressguseformen für Metalle und Kunstoffe, Giessformen (Kokillen)
Bohrarbeiten:	auf Hauser-Lehren-Bohrmaschine 2 BA
Kopierfräsarbeiten:	auf Deckel-Nachform-Fräsmaschine KF 1
Schleifarbeiten:	auf Hauser-Koordination-Schleifmaschine Typ 3 SM
Elektroerosive Spezialarbeiten:	auf «AGIETRON»-Maschine Typ 101/2 K

Für Auskünfte und Offerten steht Ihnen gerne zur Verfügung

G. LEU & CIE., MURGENTHAL
Allg. Werkzeug- und Vorrichtungsbau Telephon (063) 3 42 25

AGK

Thermoplastische Kunststoffe
Fabrikation und Handel

AGK-Hart-PVC
gepresste Platten und Blöcke, extrudierte Platten, Ablauf-, Industrie- und Ventilationsrohre, Schweisstäbe, Rundstäbe, Handlaufprofile, Spezialprofile.

AGK-Weich-PVC
in Rollen: Dicke 1,5 - 5 mm

AGK-Polyaethylenrohre weich

Serienfabrikation von geblasenen Behältern und Auskleidungen bis zu 100 l Inhalt aus HT-Polyaethylen.

Aktiengesellschaft
für
Kunststoffprodukte
Wimmis
Telefon 033/7 94 66

P
PREWAG
für alle Zwecke
Press- und Spritzteile aus Kunststoff
PRESSWERK AG ERLENBACH-ZH Seestr. 145 Tel. 051/90 01 58

Säure- und laugenbeständige Auskleidungen jeder Art, Ventilationsanlagen, Dunkelkammereinrichtungen, Ätzmaschinen, Ätztische, Abfüllgeräte, Säurepumpen, Säureleitungen und Armaturen usw.

FRINET-Kunststofferzeugnisse
ING. FRITZ NEUHAUS
Trimbach/Olten
Telephon (062) 5 30 41

PROMINENTE FIRMEN DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE

O. BERLI-CHRISTEN

Kunststoff-Spritzwerk

OTTENBACH (ZH) – Tel. (051) 99 71 44

Wir verarbeiten:

alle thermoplastischen Kunststoffe wie Polystyrol, Celluloseacetat, Plexigum, Polyaethylen, Polyamide, PVC usw. bis zu 1000 Gramm Stückgewicht

Wir fertigen:

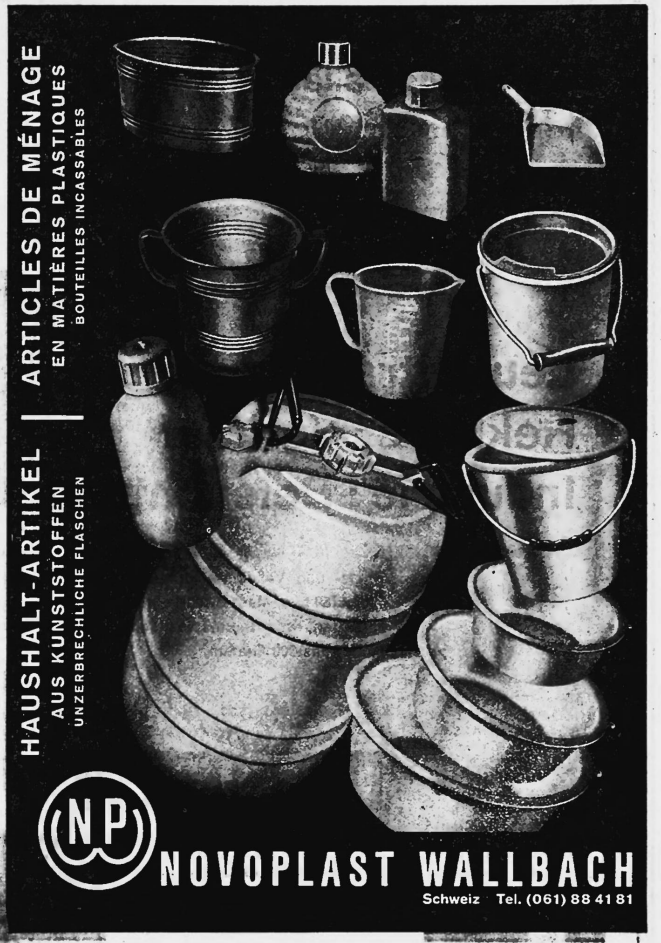
Haushaltartikel aus Weich- und Hartplastik, wie Wasch- und Abwaschbecken, Wassereimer, Putzeimer, rund und rechteckig, Milchkessel, Haushaltsiebe, Einkaufstaschen, Teppichklopfer, Kleiderklopfer, Trinkbecher usw.

Verpackungsartikel, glasklar, farbig-transparent oder farbig gedeckt, ein- oder zweifarbig bedruckt, wie

Dosen, rund oder viereckig, Schachteln, Etuis, Hülsen, Crèmedosen, Becher, Kleinbehälter usw.

Hohlkörper aus Weich- und Hartplastik
Flaschen aller Art

Technische Artikel für alle Branchen, nach Muster oder Zeichnung



KUNSTSTOFFE

PVC · Polyäthylen · Polyäthylen-HT · Polyamide · Glasfaserverstärkte Kunststoffe

Wir verarbeiten sämtliche Kunststoffe zu Armaturen, Ventilen, Fittings, Apparaturen, Behälter, Auskleidungen, Laboreinrichtungen, Laborkapellen, Ventilationsanlagen, Rohrleitungen, Pumpen, Filter, Spezial-Anlagen.

Verlangen Sie bitte unsere Dokumentation.
Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

TOBLER & DITZLER

Aktiengesellschaft Dornach bei Basel Tel. (061) 82 57 51

Herba

Verarbeitung von Kunststoffen

- Schweissen von Zeigtaschen, Hüllen, Ringbüchern usw.
- Tiefziehen von PVC und schlagfestem Polystyrol
- Fabrikation von Azetat-Dosen und Schachteln
- Celluloidwaren und Qualitätskämme

Herba AG
Nunningen/SO
Telefon 061/80 45 45

Die Spezialfirma für Artikel aus

Plexiglas

und anderen Kunststoffen

isoplex A.G.
ZÜRICH 46
Wehntalerstrasse 581
Tel. 051 / 57 05 50 / 3 Linien

Unser Fabrikationsprogramm:

- Technische Artikel
- Hauben, Schutzschilder, Gläser
- Beleuchtungsabdeckungen
- Leuchtreklametransparente
- Fleischplatten, Teigbecken, Waschbecken, Brechschalen, Bettschüsseln usw.
- Reklameplaketten, Reklame- u. Verkaufs-Ständer
- Spritzgussartikel
- Metallisieren
- Artikel aus Glasfaserverstärktem Polyesterharz

PROMINENTE FIRMEN DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE

Wir machen alles –

was sich aus organischem Glas, wie PLEXIGLAS, PERSPEX, V.O.S. usw., herstellen lässt.

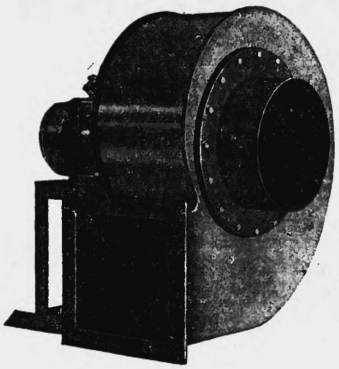
Serien- und Einzelanfertigung nach Vorlage, Zeichnung und eigenen Entwürfen für:

Leuchttransparente
Reklame · Verkauf
Industrie · Beleuchtung

Press- und Vakuumverformung bis 2000 x 1500 x 750 mm. Massenartikel im Spritzgussverfahren, aus thermoplastischen Kunststoffen bis 300 Gramm.

E. SULZER
ORGAN.-GLAS

Geeren/Dübendorf, Geerenstrasse 145, Telephon 051/96 70 93
Post: Geeren/Zürich 44



Wir planen und fabrizieren

Ventilatoren
aus PVC und PA
Entlüftungsanlagen
Beiz- und
Dekapieranlagen

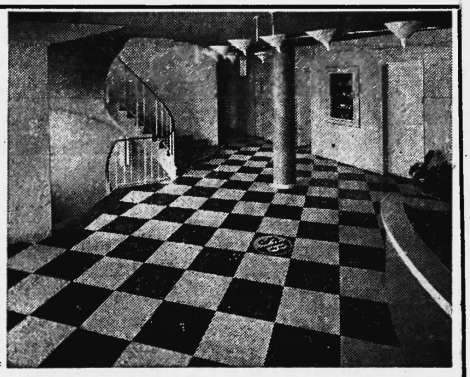
ARMAVERIT-
Rohre und Ventilatoren

sind bis 200° beständig und besitzen eine sehr gute Chemikalienbeständigkeit

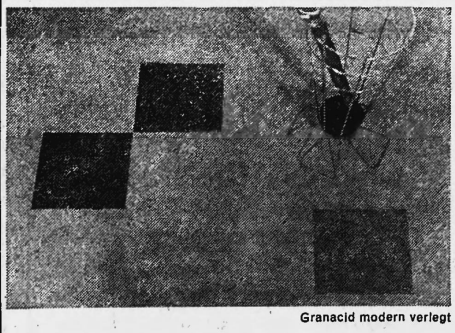
ESCHMANN AG THUN
Kunststoffverarbeitung Tel. (033) 2 91 91

Duracid

hat unerreichte Eigenschaften, weil – im Gegensatz zu üblichen Schnelldurchlaufverfahren – jede **einzelne** Platte in **separatem** Vorgang unter besonderen Verhältnissen hergestellt wird.



PLASTIC-BODENBELÄGE



Granacid modern verlegt

Granacid

Die Saffa 58 bewies es:

Hunderttausende haben unsern GRANACID-Bodenbelag begangen. Selbst bei stärkster Beanspruchung war keine Abnützung feststellbar.

DURACID und GRANACID sind Spitzenprodukte der

GUMMI-WERKE RICHTERSWIL A.-G. RICHTERSWIL (ZH)

... überwindet auch die schwersten Hindernisse ...

Gerberplast

Gerber & Co. Melide
Kunstharzspritzwerk
Eigener Formenbau

Bureau Ausstellungsstrasse 88 Zürich 5 Telephon (051) 42 62 22